Schreiben
eines guten Freundes
an seinen
guten Freund
worinne er ihm
einen Beytrag
zu seiner edirenden
BIBLIOTHECA SATYRICO-MORALI
mittheilet.

Franckfurth und Leipzig,
1746.

Mein werthgeschätzter Freund!

Es ist wahr, was sie schreiben: die ganze Welt satyrisirt itzo; Ich nehme es an unserm Ort ab, welcher in mocquerien gewißlich keinem andern etwas nachgiebet, und sich wol gar was rechtes darauf zu gute thut. Ob die Menschen, oder die Zeit, oder die Begebenheiten in derselbigen Schuld daran sind, weiß ich nicht: muthmaßlich hat die Zeit dabey am wenigsten verschuldet, die erste und dritte Ursache aber dörffte freylich nicht gar zu reine geheilet seyn. Ich rede mit der täglichen Erfahrung, da man zu allen Zeiten, in allen Ständen, aller Orten, von allen Personen, über alle Handlungen, Thun und Lassen, Moralen, Satyren, Fabeln, Parallelen, Gemählde, Pasquille, und ich weiß nicht, was sonst alles vor Schrifften zu Gesichte bekommt und lieset; die vier ersten Arten lasse ich taliter qualiter noch so hin in ihrem Werth und Unwerth; aber die letztern sind allerdings aller Verachtung und Straffe würdig. Leider! daß man sogar

die Christlichen Religionen damit beschn
leider! daß in denen Controversien, worinn
so geistliche als weltliche Wahrheiten er
und bestärcken solte, das mehreste auf Pa
und Stachel-Schrifften hinaus läufft.
mein Herr! thun also sehr wohl, daß S
vorgesetzt haben, eine **vollständige ph
phische und historische Untersuchun**
dieser Materie auszuführen, und derselbe
zahlreiche Bibliothecam Satyrico-moraler
zufügen entschlossen sind. Es ist eine S
de tempore, die allenthalben ihre Liebhab
den wird; es werden sie auch so gar diej
nicht aus denen Händen legen, die sich ent
in ihrem Discours, oder auch nur in Recen
derer Scribenten und satyrischen Titul g
fen finden. Und Sie, mein **Hertzens-Fre**
sind eben derjenige, welcher sich unter viele
dern am besten darzu schickt. Ich bilde mir
zum voraus ein, daß Ihre Arbeit sehr bet
lich seyn wird; Sie besitzen Munterkeit,
Einrichtung und angenehmen Vortrag;
was das beste: So sind sie mit genugs
Stoff und Materialien zu dieser Sache
hen; und ich selbst will, vermöge unserer
Freundschaffts-Pflichten und Ihres ei
Freundschafftlichen Befehls halber, itzo m
nem geringen

Beytrag
zu einer
Bibliotheca Satyrico-morali,

an die Hand gehen. So viel mich die gelehrten Leipziger Zeitungen von Anno 1718. pag. 338. und 840. benachrichtiget, hat zwar ein gewisser Gelehrter in Coburg ein *Specimen Historico-literarium Bibliothecae Satyricae* unter den Händen gehabt, darinne von denen neuesten Satyren in verschiedenen Sprachen solte Nachricht gegeben werden. Und von einem gewissen Gelehrten zu Wittenberg, Johann August Groebeln, hieß es, er werde ehistens ein *Systema omnium Satyrarum de vitiis eruditorum* heraus geben, deren er schon etliche funffzig zusammen gebracht; allein es ist, meines Wissens, beydes unterblieben.

Ich mache also den Anfang mit denen Religions-Spöttereyen; wohin allerdings die fanatischen Bücher mit gehören, davon ich aber wenig anführen werde; ferner gehören auch hieher die Controversien, Personalien und Stachel-Schrifften derer, welche die Meister der Christlichen Religionen bekannt gemacht haben. Jedoch werde Ihnen, mein Herr! hier auch nicht viele mittheilen, weil Sie selbst eine hinlängliche Wissenschafft davon besitzen, und ich

ausser dem gar eine gantze Bibliothecam
logico-Eristicam schreiben müste. Ich
so das Schand-Buch voran:

Les Princesses Malabares, ou le Coelibat phil
que. Tranquebar, 1735. 8vo. Die Chr
Tugenden sind hier Malabarische Printze
Eigentlich hatte sie nur die Constitutionem
nitus zum Gegenwurff.

Der Englische Philosoph, ein veritabler
Freymüthige Gedancken einiger *Sevaramb*
den *Statum Religionis* in Teutschland.
nen die RELIGIO PRUDENTUM defendir
1701. 8vo.

Hai Ebn Jockdahn, oder der von sich selbst g
Weltweise, Frf. und Leipzig 1726. 8vo.

Die angetastete Jungfern-Ehre der Luth
Kirche von einer Zulage, als sey sie die
lyptische Hure. Durch Innocentium de
1714. 8vo.

Thomae Browne Religio Medici with annotation
before published also obseruations by Sr.
Digby 1650. 12mo. und lateinisch 1668.

Thomas Burnet *Theoria Sacra Telluris*, teutsch.
burg 1698. 4to.

Jordani Bruni libri V. de *triplici minimo* et
Frf. 1591. 8vo.

Discours sur la *liberte de penser*. Londini 171
Dieser Freydencker heisset Antonius Coll

Bernhard Connor *Euangelium Medici* s. de M
mystica, de suspensis naturae legibus s. de
lis. Amstel. 1699. 8vo.

Thomas Hobbes *Leviathan*, Amstel. 1670. 4to. Dieser ist unter denen drey angeführten Thomassen, der Haupt-Thomas, aber nicht von dem Apostel unsers Heylandes. Worzu auch noch vornemlich gehöret

John Tolands Pantheiſticum ſ. formula celebrandae ſodalitatis Socraticae, Coſmopolis 1720. 8vo. Und auſſer dem bekannten Wisthon auch

Benedicti (melius Maledici) de Spinoza Philoſophia Scripturae interpres 1674. 8vo.

Nouella de Luthero, mit beſonders curieuſen Figuren, 4to.

Vincent. Maſſa Regnum et Regia Plutonis ſ. de inferno et inferorum Laudibus. Franckf. 1646. 12mo. Kan wol etwas spöttiſcheres vor die Religion erdacht werden, als daß man die Hölle lobt!

Stoſchii Concordia rationis et fidei, 1693. iſt am beſten, daß es ſehr rar worden; denn man hat es nicht nur confiſcirt, ſondern auch 500. Rthlr. Straffe drauf geſetzt; mehreres kan man davon in W. E. Tenzels monatlichen Unterredungen 1694. pag. 354-356. leſen.

Caſae Poëma de laudibus Sodomiae. Venetiis, 1550. Beſtehet nur aus 8. Blättern. Vid. plura bey Tenzeln, l. c. pag. 301. 304.

Epitre de *Bernard Ochin aux* Seigneurs de Siene, aux quels il rend raiſon de ſa foy etc. 1544. 12mo. Es iſt auch lateiniſch herausgekommen unter dem Titul: Ochini Catechiſmus.

Doctor Swift in England wird es gleichfalls nicht übe nehmen, wenn wir ſein Conte du Tonneau, oder ſein Mährgen von der Tonne hieher ſetzen, wel,

ches 1721. zum erstenmal, Anno 1729. aber teutsch heraus kam. Er hätte besser gethan, wenn er den Ueberfluß seines Gehirns zu was bessern angewandt.

Bonaventurae des Perrieres *Cymbalum Mundi* per Prosper Marchand, Amstelod. 1711. 12mo.

M. I. S. *Ineptus religiosus* ad mores horum temporum descriptus, 1652. 12mo.

Abbadons Dancksagungs-Schreiben an die Calvinische *Currantieres* in Teutschland und Holland, die das Vereinigungs-Wesen zu befördern trachten, 1722. 4to.

Fuchs-Schweife bindt man an einander, 1722. 4to.

Samaritanismus Regiomontanus. Samaritanischer Religions-Unfug zu Königsberg, 1708. 8vo.

Question si l'on peut mettre en parallele les Unionistes modernes avec les Herodiens, par *Mr. Neumeister* 1735. 8vo.

Pigmalion, ou la statue animée, 1742. 12mo. wie auch Optique des Moeurs. 1742.

Diogenes im Fasse; sind drey unterschiedene Satyren wider unsere Gottes-Gelehrten.

Disputatio Anonymi, qua probatur; Mulieres non esse homines, daß die Weibs-Personen keine Menschen sind. Paris, 1693. 12mo.

Nicol von Amsdorff Vermahnung an die von Magdeburg wider den rothen Secten-Geist Docter Cyclopsen, Wittenb. 1525. 4to.

Eiusd. Replica auf Docter Cyclopsen Antwort. 4to.

Die *Charletanerie* der Geistlichen, 8vo. Ist ein Büchelgen von wenig Bogen, aber von grosser Mocquerie, und sehr beissender Moral.

Reise-

Reise-Gedancken von dem Pietismo, Constantinopel, 8vo. Wenn man alle satyrische Schrifften contra Pietismum erzehlen wolte, müste man einige Bogen gantz allein darauf wenden. Pietismus in Corde ist besser als Pietismus in literis.

Hamburgischer Pfaffen-Butzer, 1722. 4to. Ich erinnere mich aus ein und andern Schrifften, daß das Hamburgische Ministerium immer seine Anfechtungen gehabt hat.

Ein Obendrauf auf das abscheuliche Lutherische Lied: Erhalt uns, HErr, bey deinem Wort 2c. durch Hans Sachsen. Ingolstadt, 1583. 8vo. Wer nur wenig in der neuern Kirchen-Historie bewandert ist, der weiß, was von Ingolstadt gutes gekommen. Bald wird es auch an die Herren Catholicken kommen.

Hartmann Warleids Calvinischer Bauer-Catechismus und Bauern-Gespräch. 1597. 8vo.

Mr. Joncourt Entretiens sur les differentes Methodes d' Expliquer l' Ecriture des Coccejens et Voëtiens. a Amsteldam, 1707. 12mo.

le Chef des Moqueurs demasqué par Neophile l' Alethee, a la Haye, 1707. 12mo. Ist eine Satyre über den gleich vorhergehenden Mr. Joncourt.

Lutherische Mütze auf die Pietistische Peruque, 4to.

Das von der Wahrheit vertriebene Antipietistische Gespenst. 4to.

Anonymi Hochmuths-Greuel aus denen Epicediis auf Francken, 1727. 4to.

Johann Naß wider Hanns Wolff Feram, Warts-Knecht zu Gotha, und seine Concordistische Fürschneider, des Concordien-Buchs halber. Mün-

chen, 1588. 4to. Dieser gute Kautz bekam aber in folgenden seine Abfertigung:

• Bruder Johann Nasens Esel. 4to. wie auch,

Frater Johann Nasens zu Ingolstadt Affenspiel, samt dem gantzen Affen-Reich in Schlaraffen-Land. 1571. 4to.

Frater Rollus. Ist eine Satyre oder vielmehr Pasquill, welches Johann Seiffarth von Ulm auf den grossen Leipziger Theologum, Dr. Hülsemann, gemacht, als ob er im dreyßigjährigen Kriege Chur-Sächsischer Kriegs-Commissarius gewesen.

H. Carolini a Byler Somnium, quo originis et immensi *Postillarum* numeri arcanum reuelatur. Groeningae, 1718.

Valetudinarius Poëticus. War eine Schmäh-Schrifft derer Jesuiten zu Ingolstadt, auf die Hochzeit des von ihnen abgetretenen und Lutherisch gewordenen Iacob Reihings. Welcher Piece *Conradus Cellarius* Tonstrinam, eine eben so stachlichte Schrifft entgegen setzte.

Eliae Praetorii Lutherischer Pfaffen-Butzer 1648. 12mo.

Anonymus ad Formistas Ingolstadii formatos, Monaci probatos, Regenspurgi coronatos. 4to.

Jacob Gretser, (ein Catholischer Haupt-Satyr) de Hunnio seipsum contradictionibus implicante Ingolstadii. 1602. 4to.

Anonymi Epistola, qua solatur Praedicantes Lugentes sortem Hunnii, ob rem infeliciter Ratisbonae gestam. 1602.

Iacobi Aurimontii Sertum Hunnianum ex absurditatum

in

in Colloquio Ratisbonensi effusarum floribus contextum. Monachii 1602. 4to.

Christ. Lycii Fascieulus Absurditatum, quas Praedicantes commiserunt in Colloquio Ratisbonensi. Monachii 1602. 4to.

Bedencken über den Religions-Eyd der recht Lutherisch geachteten; aufgezeichnet von einem Custode, der da hat sollen unterschreiben, damit er möchte beym Dienstlein bleiben. 1621. 4to.

Thom. Thummii Sculcetus Iconoclastes. Tubing. 1620 4to.

Nescimus quid serus vesper ferat. Satyra Maenippaea Liberii Vincentii Hollandi. 1620. 4to.

Melchior Cornaei Aristoteles Rediuiuus Romano-Catholicus, 1652. P. II. Aristotelis rediuiui de Communione sub vtraque 1653. 4to.

Godofr. Zapfii Epistola Aristotelis reprehensoria ad Cornaeum. 4to.

Ein rechter lästerlicher Rabsacs-Brief von einem Bischoff, an einen Christlichen Fürsten; in welchem er ihn ermahnet zu dem Antichrist überzufallen, 4to.

Iacobi Gretseri Haereticus Vespertillio sub Bononiensi Epistola Italico - latina delitescens. Ingolstadii 1609. 4to.

Eiusdem Cnaphaeus s. Fullo in Thoma Wegelino Lutherano Theopaschita rediuiuus. Ingolst. 1609. 4to.

Letzte Oelung Jacob Heilbrunners, bey welcher eine grosse Anzahl Lichter leuchten. d. i. Abfertigung des Buchs Jacob Heilbrunners vom Colloquio Neopurgensi, durch Jacob Kellnern. München, 1616. 4to. Darauf antwortete aber

Jacob

Jacob Heilbrunner in der Ableinung Kelletischer Oelgötzerey.

Timothei Laubenbergers Kohlschwartzes Lutherthum, Mohrenweises Zwingelthum, Catholisches Pabstthum. Würtzburg 1659. 4to. Es kam aber darwider heraus

Christian Kortholds Kohlschwartzes Pabstthum, 1660. 4to.

Synodus Auium, depingens miseram ecclesiae faciem. 1557. 4to.

Pasquillus continens expositionem Adverbii INTERIM. 4to.

Der durch die gottlosen Verführer und Baals-Pfaffen entbrannte Christliche Elias. Philadelphia 1703.

Bulla Antichristi s. Pauli Papae de retrahendo populo Dei in seruitutem Aegyptiacam, Moguntini Rabsacis literis consona, vnde patet, quid Satan per Mendacia, Concilium, Interim, Adiaphora et Chor-Rock efficere conatur. 1549. 8vo.

Luthers Sprüche wider das Concilium Obstadiense, wolt sagen Constantiense, zu Wittenberg gestellt. 1535. 8vo.

Christianus Democritus (das ist eben der rechten Religions-Pasquillanten einer) Epigramma in Pfaffii Bellum Irenicum.

Ei. Predigt vor die Nürnberger Prediger. 1733. 8vo.

Christianus Democritus rediuiuus. Altona, 1735. 8vo.

Soupirs de l'Europe dans la personne de Jansenius, frantzösisch, lateinisch und teutsch. 1720. 8vo.

Esprit de Mr. Arnaud. Deventre 1684. Vol. II. 12mo.

Anonymi Irrthümer D. Pfaffens in allen Theilen der Theologie. 1722. 4to.

Constan-

Const. Alethaei Pfaffius Heavtontimorumenos. 1722. 4to.

Abraham Calouius cum sua Harmonia Cretico-Sycophantica tertium confusus, et vltimo e vado, in quo per confictum Huldreich Gottfried collocasse eam sibi est visus, deturbatus. 1679. 4to.

Ioh. Ieveri Verzeichniß allerhand Pietistischer Intriquen und Unordnungen in Lithauen, vielen Städten Teutschlands, Hungarn und America. 1729. 8vo. Es wurde aber bald darauf noch in diesem Jahre d. 12. Sept. durch den Scharffrichter öffentlich zu Hamburg verbrannt.

Fulmen de Coelo delapsum Trinitariorum Deum Triunum confundens. Claudiopoli in Transyluania. Ein vermaledeytes gotteslästerliches Schandbuch, wovon Iohannis Vogtii Catalogus Historico-Criticus librorum rariorum pag. 263-266. nachzulesen.

Ioh. Engerdi summarische Historia und wahrhafftige Geschichte vom Leben, Lehr, Bekänntniß und Ableben Martin Luthers und Johann Calvini, auch etlich anderer Mitgehülffen und Diener des neugeoffenbahrten Evangelii. Ingolstadt 1582. 4to. Ist ein ertz absurdes Buch. Am Ende dieses Buchs stehet: Ende des Lebens, Geschichten und herrlichen Thaten Johannis Calvini, Georgii Buchanani und Serveti, welcher von Calvino als ein Ketzer verbrennet worden.

Dialogus inter Vaticanum et Caluinum. Worinne Calvinus wegen des auf sein Anstifften verbrannten Serveti gestrichelt wird. vid. Mosheimii vita Michaelis Serueti in Prooemio §. III.

Anti-

Antithesis Christi et Antichristi, versibus et figuris venustissimis illustrata, Geneuae 1578. 8vo. Johann Wolffius hat sie seinen Lectionibus Memorab. Tom. II. pag. 711. einverleibt.

Frater Conrad Koellins aus Ulm, Opus novum adversus Caninas Martini Lutheri Nuptias aduersusque alia vel gentilibus abominabilia paradoxa. Tubingae, 1530. 8vo.

Simonis Lemnii Epigrammatum Libri III. Viteb. 1538. 8vo. Basileae, 1538. 8vo. Wegen seiner wider Lutherum, Iustum Ionam und andere Professores darinn begangener Iniurien wurde er auf ewig von Wittenberg relegirt. Worwider er aber heraus gab

Apologiam Simonis Lemnii Poetae Vitebergensis, contra Decretum quod Imperio et tyrannide M. Lutheri et Iusti Ionae, Witebergensis Vniuersitas coacta iniquissime et mendacissime euulgauit. Coloniae apud Iohannem Gymnicum. 8vo.

Eiusdem πορνομαχία oder Huren-Krieg. Welches eine gräuliche Läster-Schrifft wider den heiligen Ehestand und die Heyrathen derer Geistlichen ist.

Nunmehro könte ich Ihnen, mein Herr! noch viele Chartequen anführen, welche unter denen grösten und berühmtesten Theologis in ihren Controversien mit untergelauffen; wovon man aber, die Wahrheit zu sagen, ihnen wenig Lob zueignen kan, da sie sich am allerwenigsten vor solche Männer schicken, wenn es etwan nicht auch heissen soll: patiuntur humana. Allein sie gehö-

gehören vielmehr zur Theologia Eristica, und es wird bey Ihnen stehen, ob sie solche in Ihrer Abhandlung mit beybringen wollen. Ehe ich mich zu denen Satyricis von der Catholischen Religion wende, will ich nur noch mit wenigen einige Chartequen in der Schefflerischen und Schertzerischen Controvers beybringen. Der erste hatte heraus gegeben:

Schefflers Türcken-Schrifft von Ursachen der Türckischen Ueberziehung: worinn er die Ursachen des Türcken-Kriegs auf die Lutheraner weltzete, darwider kamen nun heraus die Stachel-Schrifften
Schefflers Ertz-und Centner-Lügen.
Scheffler verstummte und sprach.
Scheffler redet so viel als nichts. Daß Scheffler aber nicht verstummt war, erfuhre man aus
Eiusdem Kehrwisch zu Abkehrung des Ungeziefers.
Eiusdem Triumph-Blat.
Eiusdem Zerblassung des Schertzerischen so viel als nichts.

Ich schweige von denen Calixtinischen und Strauchischen, it. von denen Osiandrischen Strittigkeiten, und was von Arnd, Arnold, Buddeus, Caloven, Hülsemann, Cramern, Neumeistern, Schwartzen, ꝛc. o quam magna inter nos nomina! etwan möchte vorkommen; sondern wende mich vielmehr zu denen Catholischen Satyren, worinne die Herrn P. P. Iesuitae am mei-

sten

sten durchgezogen worden; welches freylich nicht anders seyn konte, da sie acerrimi impugnatores aliorum gewesen, und ich weiß nicht, ob noch sind. Ausser denen bereits schon angeführten, verdienen annoch folgende einer Achtsamkeit, e. g.

Hieronymi Rauschers 100. auserwehlte, grosse, unverschämte, feiste, wohlgemästete erfundene Papistische Lügen. Eisleben 1662. 4to.

Vlrici ab Hutten Wadiscus, oder die Römische Dreyfaltigkeit, 4to.

Eiusdem Klage und Vermahnung gegen die übermäßige Gewalt des Pabsts. 4to.

Eiusdem Ueber- und Vorgewaltigung des Pabsts und der Romanisten. 4to.

Eiusdem Iulius Dialogus. 4to.

Eiusdem Exclamationes in sceleratissimam vitam Iohannis Pipercornii.

Eiusdem Prognosticon ad Leonem X. Pontificem Maxim. 1516.

Eiusdem Bulla.

Eiusdem Beklagung der Freystädte Teutscher Nation in vier lebendigen Abcontrefactur des gantzen Pabstthums.

Eiusdem Klägliche Klage an den Christlichen Kayser Carln, von wegen Luther und Hussen, auch wegen der Courtisanen und Bettel-Mönche durch 15. Bunds-Genossen.

Eiusdem zwey Gespräch-Büchlein vom Karsthans.

Eiusdem Pasquilli de corrupto ecclesiae statu.

Eiusdem sub nomine Philalethis, Dialogus de Facultatibus Romanensium.

Alco-

Alcoranus Franciſcanorum; Kam erſt cum praefatione Lutheri 1531. heraus unter dem Titul: Der Barfüſſer-Mönche Eulenſpiegel und Alcoran. Nachhero Lateiniſch 1578. wie auch Frantzöſiſch. 1560. Bayle in Dictionair Critique Tom. II. pag. 1274. verdienet hier ſonderlich nachgeleſen zu werden; wie auch Schelhorn in ſeinen Amoenitatibus literar. Tom. III. pag. 161.

Caelii Secundi Curionis Paſquillus Ecſtaticus, cui accedit Paſquillus Theologaſter, Tractatus vtiliſſimus et facundiſſimus. Geneuae 1667. 12mo. Die erſte Genever Edition kam ſchon 1544. heraus. Man hat es auch Teutſch unter den Namen: der verzückte Paſquinus aus Welſcher Sprache in das Teutſche gebracht, 1543. gedruckt zu Rom, auf Anhalten Maiſter Paſquini, in 8uo.

Ioh. de Hyperiis Reformir-Spiegel des weltlichen Pabſts und wahren Antichriſts zu Rom, mit 132. Magiſchen Figuren und 72. grauſamen Wunderwercken, mit Kupffern illuſtrirt in 2. Theilen. 1620. 4to. Iſt ſehr rar.

Lucii Cornelii Europaei Monarchia Solipſorum (quaſi ſibi ſolis ſapientes) cum claue Onomaſtico. iuxta Exemplar Venetum Superiorum permiſſu 1648. 12mo. Anno 1663. kam es auch Teutſch ans Licht unter den Titul: Die Monarchie der Selbſt-Sonnen. Dieſe Piece iſt eine ſehr beiſſende Satyre wider die Jeſuiten, welche ſie mit groſſem Geld aufkauffen. Einige ſagen der Jeſuit Inchofer ſelbſt, ſey Autor von dieſer Schrifft.

Theophili Putrefacti wunderbare Reiſe nach dem Fegfeuer. 1730. 8uo.

Onus Ecclesiae 1519. Weil diese Edition nicht e…
so wird man sie jetzo noch sehr selten finden.
ist wider den Pabst und die Fehler der Ki…
nach damaliger Schreib-Art sehr hart verf…

Pape Kost opgedist in geuse Schotelen. Te Blo…
1720. 8uo. c. fig.

Geuse Kost opgedist in Paapsche Schotelen mit Fi…
1725. 8uo.

Iesuiten Kost of de Maaltyd der Iesuiten. Gedru…
de Kook Keuken der Iesuiten, 1726. 8uo.
3. Tractägen sind ein Muster rechter beiss…
Satyren.

Renversement de la Morale Chretienne par les…
dres du Monachisme, enrichi de figures. On l…
en Hollande chez les Marchands libraires et in…
avec Priuilege d'Innocent XI. 4to. Theo…
Sincerus in der Nachricht von alten und rare…
chern P. I. p. 6. redet von dieser Satyre wei…
tig, und sagt unter andern: „Es ist dieses …
„Pasquill ein ungemein rares Werck, und …
„nere mich noch wohl daß ein grosser B…
„Kenner 50. Rthlr davor gegeben.„

Erasmi Pontani Römischer Bann, oder des Pa…
Rom und dessen Adhaerenten Achts-Erkl…
von GOtt. Aus dem Frantzösischen üb…
1631. 4to.

Neue Zeitungen vom Teuffel und vom Pabst, …
unter einander Gespräch halten. 4to.

Disputation vom Jesuitischen Fuhrmann zu …
spurg. 4to.

Jesuwald Pickards Legende, vom Ursprung des…
eckigten (Jesuiten) Hüthleins, 1593. 8vo.

Il Syndicato di Alexandro VII. con il ſon viaggio nel altro mondo, 1668. 12mo.

Rolle der Ehrwürdigen P. P. Jeſuiten auf den Schauplatz der Welt, 1689. 4to.

Conſultatio inter Imperatorem Turcicum et Regem Hungariae, de Patrum Ieſuitarum in Imperio Turcico fundatione. 1629. fol.

Der Jeſuiter Himmelfahrt. Ein kurtzweilig Geſpräch eines entzückten Jeſuiten in Reimen, 1555. 8uo.

Il Putaniſmo con il nuouo Parlatorio delle Monache, Satira Comica di Balthaſaro Sultanini. Breſciano. 1675. 12mo.

Twee nieuw Tdinge, 1) van het kueſche leven Robert Bellarmini. 2) van een Ieſuiten tot Molsheim door den Duivel in Stücken geſcheurt. Dieſes Paſquill hat Iacobus Gretſerus refutiret.

Satyre: Voeux des Jeſuites a l'uſage des Princes, Paris 1717.

Neue Zeitung des Fürſten der Höllen an ſeine Getreuen, 1521. 4to.

Die vornehme Geſandſchafft, ſo an Päbſtliche Heiligkeit geſandt worden, von Pluto, Commendanten der Höllen. Rom 1640. 4to.

Les Nouvelles Recreations de Bonaventure des Periers. Rouen, 1606. 12mo. Ein ſehr luſtig und Satyriſch Buch. Man findet es weitläufftig im Alten und neuen recenſirt, Anno 1713. pag. 522. ſeqq. und der berühmte Bayle hat auch ſeine Speculationes darüber im Dictionair Critique pag. 2380. 2381.

Schreiben des Regenten der Finsterniß an die Frantzösische Clerisey. 1686. 4to.
Der curieuse mit Paß und Repaß von Ihro Päbstl. Heiligkeit versehene Passagier ins Fegfeuer. 8uo.
le Iesuite demasque, ou Entretiens entre les Peres la Chaise, Peters et Tachard. 1688. 4to.
les Provinciales, or the mystery et Iesuitisme discovered in certain lettres London. 1658. 12mo.
Folium Sarcasticum in Iesuitas iterum editum a Georgio Ferdinando a Loeschheim. 1696. 4to.
la Morale Practique des Iesuites, representée en plusieurs Histoires arrivees dans toutes les parties du monde. 1669. 1689. Tomes. IV. 12mo.
Ongeant pour la Brulure, ou le Secret pour empecher les Iesuites de bruler les Livres. a Cologne 1669. 12mo.
Pasquillorum Tomi II. Eleuteropoli 1544. 8uo. 1658. Daniel Heinsius hat es mit 100. Ducaten bezahlt. Die erstere Edition, welche ungemein rar ist, befindet sich in der Hertzoglichen Sachsen-Gothaischen Bibliothec zum Friedenstein. Obgedachter Heinsius hat gedacht, es befände sich von dieser Edition nur noch sein Exemplar auf der Welt, deßhalber schrieb er folgende Verse hinein:

> Roma meos fratres igni dedit, vnica Phoenix
> Viuo, aureisque veneo centum Heinsio.

Il Vaticano languente dopo la morte di Clemente X. con i remedi praeparati da Pasquino et Marforio per gvarirlo, 1677. 8uo Vol. II.
Petitiones XXXIII. Cardinalium pro obtinendo Pontificatu, cum Christi responsione ad singulos. 1655.
Pasquillus Pasquilli e Roma migrantis, et Cyri cuiuspiam Dialogus de Romanorum moribus. Vtopia, 8vo.

Gleichergestalt kan ich hier diejenigen Pasquillanten Schrifften anführen, welche in dem Böhmischen Unwesen und währenden 30jährigen Kriege hinc inde heraus gekommen. Sie verdienen eine besondere Abhandlung; und mein werthgeschätzter Freund wird ohnfehlbar die umständlichste, weitläufftigste, und ausführlichste Nachricht davon geben. Ich berühre also mit Ihrer Erlaubniß nur die wenigen e. g.

Spiritus familiaris Sculteti 1621. 4to.

Relation aus dem Parnasso, wie Apollo die Jesuiter nach Noua Zembla verbannet, und denen Kauffleuten die Avisen-Handlung verboten. 1656. 4to.

Prognosticon eines Jesuiten. 1676. 4to.

Gottfried Harnisch Antwort auf Joachim Gersons Laster-Schrifft, darinn er einen Chur-Sächsischen zum Pragerischen Friedens-Tractat abgeordneten Rath zur Ungebühr antastet. 1637. 4to.

Bruti bruta vox, Oraculum. 1638. 4to.

Die umgegossene Jesuiter-Glocke, 4to.

Der Spanische Krebs-Gang, 4to.

Oesterreichische auf den Holländischen Schlag gestimmte Wunder-Trommel, 4to.

Der Spanische Türcke. 4to.

Spanisches Mücken-Pulver, 4to.

Spanischer Wolffs-May, 4to.

Der Böhmische mit Niederländischem Gehirn angefüllte Streit-Kopff 1619. 4to.

Päbstliche Aderlässe. 4to.

Calvinistischer Model des heil. Römischen Reichs. 1616. 4to.

Consilium de re in Catholicos bene gerenda. Cosmopoli. 1621. 4to.

Calvinistischer Vortantz. 4to.

Wilst du den Kayser sehen, so siehe hinten in diesen Brief. Mühlhausen 1629. 4to.

Die Spanische Kappe. Franckfurt 1634. 4to.

Der ungeistliche geistliche Fuchs-Schwantz, 1632. 4to.

Violenti Imperii Imago, in persona Friderici Palatini a L. Annaeo Seneca in scenam producta, 1621. 4to.

Bonauenturae Heldens Iudicium von Doct. Hoë Drachen-Maul. 1621. 4to.

Ochsen- Küh- und Kälber- Gespräch über den langsamen Tod des Kühmelckers Carl Hannibal von Dhona 1633.

Bericht, was König Friedrichs Hof-Narr und Hof-Pfarr für eine Comödie agirt, 1621. 4to.

Wunder- Geburt des alten Höll- Gotts zu Rom. sine anno in 4to. (1633.)

Eilfertiger Appendix, aus welchem die Liebe zum Frieden muß gesucht werden. 4to.

Spanischer Laugen-Guß. 4to.

Bayerische Kranckheit und Magen-Geschwulst.

Beschreibung der Lands- Verräther teutscher Nation, Sacraments- Brüder genannt. 1633. 4to.

GOttes und des H. R. Reichs Licht-Putzer. 1632.

Finnländische Gauckel-Tasche. 4to.

I. P. Fabula vetus, oder, daß im Röm. Reiche immer eine Comödie gespielt wird. 1621. 4to.

Kuntz Knollens Gespräch über der Gesuwitter Anschlag wider den Grafen von Mansfeld.

Holofernis Krigsoederi Landspergensis Bauari Responsio

ſio ad Epiſtolam Iſaaci Cazoboni, Regii in Anglia Archipaedagogi pro viro Clariſſimo Caſp. Scioppio. Ingolſtadii ex Typographeo Ederiano, 1615. 8vo. Dieſes mechante Paſquill recenſirt Groſchuff in ſeiner erſten Collection von raren Büchern, a pag. 126-135.

Friderici Exulis Literae ad varios, tanquam ab rediuiuo Ouidio vſurpatae, 4to.

Diſcours, was vom Papiſtiſchen Schwören zu halten. 1620. 4to.

Die alte Wahrheit mit einem neuen Titul. 1620. 4to.

Omne trinum perfectum imo perfectiſſimum. Prag 1619. 4to.

Des Hauptmann Schnaps Geſpräch vom Unterſchied der jetzigen und vorigen Kriege, 1631. 4to.

Von der Jeſuitiſchen Monarchie. Franckfurt 1633. 4to.

Beſchreibung der allgemeinen Land-Verräther. 1633. 4to.

Jeſuiten und Pfaffen Kunſt und Heiligkeit. 1627. 8vo.

Lucifers Vergleichung mit denen Reformirten. 1627. 8vo.

Gli Equi nochi et ſubterfugi de Gieſutti. 1587. 4to.

Ulrichs von Hutten (ein angenommener Name) neuer Römer-Zug des Königs von Schweden. 1632. 4to.

Die neu gegoſſene Hußiten-Glocke. 1619. 1620. zu Prag gedruckt, und ein ſehr abominables Schreiben wider Kayſer Ferdinandum II.

Purgier-Träncklein vom beſten Rhabarbara, 1675. 4to.

4to. Kam auch lateinisch heraus: Rhabarbarum domandae bili, quam in Apologia sua propinauit Ludouicus Camerarius, propinatum a *Fabio Hercyniano*, welches der verkappte Cellarius ein Socius Iesu ist.

Ludouici Camerarii Apologia contra personati cuiusdam Hercyniani et aliorum in se publice sparsas Calumnias. 1624.

Dormi Secure! oder Spanischer Schlaf-Trunck, denen sämtlichen Churfürsten und Ständen ohne Unterschied der Religion zugerichtet. 1620.

Colloquium politicum über die Frage: Warum solt ich nicht Schwedisch seyn? 1632. 4to.

Schwedisches Perspectiv, dadurch man in die Hertzen der Catholischen und Lutherischen Regenten sehen und wissen kan, ob sie wohl oder übel gesinnet. 1632. 4to.

Glückstäuber oder Schadenfroh, d. i. spöttischer Politicus. 1621. 4to.

Beati Modestini Seuberlich Examen der Recepten, so etliche politische Medici vor die Böhmische Kranckheit verordnet haben. 1670. 4to.

*Quodlibeti*scher Welt-und Hummel-Kesicht. 1623. item 1632. 4to. ist eines von denen artigsten und mocquantesten Schrifften, so in der Böhmischen Unruhe herauskommen. Der vertriebene Churfürst Friedrich zur Pfaltz giebt denen Protestantischen sowol, als Catholischen Fürsten ihren bescheidenen Theil auf eine derb-gesaltzene Art.

Der Schwedische Stöhren-Fried, oder gewisser

Grund-

Grund und Beweißthum, daß die Schwedischen Waffen nach geschlossenem Frieden in Teutschland unrecht. 1637.
Der Schwedische Jäger in Teutschland, 1648.
Alle diese Schrifften soll
Der teusche *Asinus* ohne Hertz und Ohren. Eine Piece, die zwar sehr bitter, doch aufrichtig geschrieben worden, beschliessen.

Diese Recensirung gegenwärtiger Böhmischen Stachel-Schrifften bringt mich dahin, daß ich noch weiter gehe, und diejenigen Satyren, die etwan nachhero bey denen Bellis und Actis publicis heraus gekommen, mit wenigen berühre; zumalen was die seit hundert Jahren bekannt gewordene Frantzösische Machinationes betrifft, nemlich:

Der entzückte Marforius, 1704. 8uo.
Cur der von morbo Gallico inficirten Dame von Holland. 1672. 4to.
Genius imperialis. 1674. 4to.
Jupiters Unmuth über die unverschämte Proposition des Hahns. 1674. 4to.
Die Federn stieben, der Hahn mausst sich. 4to.
Die Frantzösische Türckey. Amstelod. 1674. 4to.
Der Wind gehet aus einem andern Loche. 1676. 4to.
Das in England neugebackene Holländische Venesoën. 4to.
Widerlegung des Holländischen Venesoëns.
Der wahrsprechende getreue Holländer. 1675. 4to.

Eines unmüßigen Poeten überflüßige Gedancken über den jetzigen Zustand von Europa.

Aufgesuchte alte Prophezeyungen, so auf jetzige Zeiten gepasset werden wollen. 1672. 4to.

Coniecturae Biblicae de Successione Hispanica ad varios Europae Status.

Machiauellus Gallicus. i. e. Verwandlung der Seele des Machiauelli in Ludouicum XIV. 1675. 4to.

Gnome Aenigmatica Brunsuici reperta. 1676. Quatuor sunt in urbe regentes, Deus, Lupus, Satanas, Angelus.

Bibliothecae nouae politicae Catalogus pro rerum ciuilium amantibus collectus. Vtopiae apud Paulum Innocentium, ad insigne curiositatis. 1674. 4to.

Das schlaffende Reich. 4to.

Leben und Tod der Frantzösischen Reputation. 1709. 8vo.

Der veränderte Staats-Mantel. 1686. 12mo.

l' Ombre de Charles V. apparue a Volcart, ou Dialoge sur les Affaires du temps. Coloniae 1688. 12mo.

Neu Piquet-Spiel. 1666.

Frantzösisch Trappelier-Spiel.

Catalogus derer Lectionen auf der Staats-Universität von Europa.

Historica relatio Comitiorum Ratisbonensium. Ist teutsch geschrieben, und eine sehr scharffe Satyre wider die Herrn Catholicken.

Curiosa nec non politica vagabundi per Europam, vulgo sic dicti Rationis Status, Nugae, Somnia. Falso-Veronae. Part. IV. 1675-1677. 8vo.

la France Victorieuse si parmi les Princes d' Allemagne ne regne la Concordie. 1689. 12mo.

la

la France desinteressee 1672. Auf diese Schrifft ist des Barons de Lisola
la France Politique 1672. gefolgt.

Des mit dem neuen Seculo aufgestandenen Pasquini gehaltenes Gespräch mit Marforio über das Testament Caroli II. Königs in Spanien. Cölln. 1701. 4to.

Ein gantz Nest voll ausgeheckter Grillen über den jetzigen Zustand der Welt, und insonderheit der Spanischen Monarchie 1701. 4to.

l' Esprit du Cardinal Mazarin, ou Entretiens sur les matieres du tems, sur se qui se passe a la Cour de France et dans des autres Princes de l' Europe. a Cologne, chez Pierre Marteau. 1695. 12mo. Es ist genug, wenn ich die Beurtheilung dieser Schrifft aus dem Journal de Hambourg. 1695. pag. 191. nehme: le nom de Pierre Marteau sufit pour faire connoitre qv'il y a quelque chose Satyrique etc. Il est ecrit avec beaucoup de licence sur des matieres qui regardent l' histoire moderne. Il y a par ci, par là, des faits assez curieux, s' ils etoient bien averez ou moins connus de tout le monde.

Christianissimus Christianizandus, von einem Englischen Patrioten ausgefertiget. 1678. 4to.

Der Frantzösische das H. Röm. Reich verderbende Greuel und Abgott Ludwig *XIV*. nach seinen Eigenschafften abgemahlet, auf den Probier-Stein des Herrn-Gesetzes falsch befunden, und seinem Untergang nahe kommende Gern-Monarch. 1689. 4to.

Rechtliche *Anatomia* des Frantzösischen Kriegs und Omina von Franckreichs Untergang. 1689. 4to.

Franck-

Franckreichs Geist, oder Ludwig XIV. allergeheimste Staats-Maximen. Cölln. 1689. 4to.

Des Königs in Franckreich Louis XIV. Parole, worinn die vornehmsten Staats-Intriquen, so Franckreich einige Zeit her gespielt. Cölln. 1689. 4to.

Germanici Gallomisi eingebildete aber bald vertilgte Frantzösische Monarchie 1674. 4to.

D. F. A. gerupffter Hahn. 1677. 4to.

Neues Frantzösisches *a l' homme* und Hocmazarin. 1684. 4to.

Franckreich und der Groß-Sultan schöpffen frische Lufft. Freyburg. 1684.

Madame de Montespan fällt in einen schweren Schlaff. 1689.

Iulii Mazarini Schreiben aus der Untern Welt an Ludwig XIV.

Des Alt-Fränckischen Hirtens *Menalcamyntathyrsidamoetacoridonis* aufgefangene Hunds-Mücke, oder Gespräch von denen itzigen Zeitläufften. 1672. 4to.

Teutschlands Gemüths-Rede. Worinn es ihm, weil die Stände im Heil. Röm. Reich nicht zusammen halten, seinen Untergang als im Bilde darstellet. Aus dem Lateinischen übersetzt 1672. 4to.

Frantzösischer Wahrsager zu denen H. R. Reichs-Fürsten. Freyburg 1671. 4to.

Alexandri Christiani de Metre Frantzösische Türckey. Roterdam 1673. 4to.

Die schwangere aber einen Fehl gebährende Lilie.

Die

Die bereits fehlgebohrne und Geruch-verlohrne Lilie. Kamen beyde 1674. 4to heraus.

Der verkleidete Götter-Bote Mercurius. 1674. 4to. Er ist fünffmal ins Röm. Reich geschickt worden durch Libertinum Statistam.

Ein Bischoff ein Soldat. Walhausen, 1674. 4to. Diese Piece gieng den martialischen Bischoff zu Münster Bernard von Galen an.

Das Blätlein wendet sich. Ausgefertiget von Germanico Hahnefeind. 1674. 4to.

Der stoltze Melcher. 1672. 4to.

Teutschlands Rede an seine Kinder. 1674. 4to.

Frantzösische und Türckische Brüderschafft. 1698. 4to.

Der mit dem Frantzösischen Gesandten aus Constantinopel flüchtige Sultan Solimann. 1691. 4to.

Die unteutsche Freyheit. 1674. 4to.

Jupiters und der Götter Rath-Schluß über der freveln Hähner vermessene Proposition. 1674. 4to.

Relation von Pasquillen. 1680. 4to.

Infelicis Galli parturientis labores. 1674. 4to.

Der abgefertigte Frantzösische Apologist, oder Antwort auf die ausgestreueten Schmäh-Charten, darinn der gegenwärtige Frantzösische Krieg hat vertheidiget werden wollen. 1674. 4to.

Theses von der Gerechtigkeit zum Kriege, welche Ludouicus XIV. zu defendiren sich vorgesetzt, unter Praesidio des Lionne und Colbert 1673. 4to.

Illustramentum Pacis Germanicae cum Rege Christianissimo super articulo: „vt eo sincerior. 1672. 4to.

Der abgezogene Frantzösische Staats-Rock und teutsche Schutzmantel, d. i. der bisher der gantzen

Welt

Welt verkauffte, nun aber entlarvte Frantzösische blaue Dunst- und des schwach-scheinenden Teutschlands Erhaltungs-Kunst. 1675. 4to.

Von wem, und durch wen, der Kayser und das Reich verrathen worden. 1681. Hamburg 4to. Nicht lange darauf kam eine Refutation dargegen zu Straßburg zum Vorschein, unter dem Namen eines Politischen Bedenckens über das Schreiben.

Concursus Creditorum wider Ludouicum XIV. als einen morosum debitorem von denen vornehmsten Potentaten in Europa vor den Thron des Apollinis erreget. 1689. 4to.

Laus Ludouici delusa s. Musarum lusus in Ludouicum XIV. Galliae regem. 1689. 4to.

Tamerlans Schwerdt Franckreich zu unterbringen. 1677. 4to.

Natiuität-Spiegel Ludwigs des XIV. 1697. 4to.

la Confession reciproque, ou Dialogues du tems entre Louis XIV. et le Pere de la Chaise. a Cologne 1694. 4to.

le Courier de Pluton. a Cologne. 1695.

l'Esprit de Luxembourg, ou Conference qu' il a en avec XIV. sur les Moyens de parvenir a la Paix. Cologne 1693.

Entretien dans le Royaume des Tenebres, sur les affaires du Tems, entre Mahomet et Mr. Colbert. a Cologne. 1683.

l' Alcoran de Louis XIV. ou le Testament Politique du Cardinal Mazarin. a Rome 1695. 12mo.

Der Politische Guckguck. Eisenberg. 1684. 12mo.

Der vor dem Himmel anklopffende Frantzösische Lands-Knecht.

Hier

Hier haben Sie, Mein Herr! eine gantze Bataillon Satyren auf Franckreich; machen Sie damit was Sie wollen, oder schicken Sie solche gar in die Niederlande, damit sie die Holländische Barrieren wieder erobern. Wiewol dorten fehlt es an solcher Art Schrifften am allerwenigsten. Ich aber muß hertzlich lachen, wenn ich diese bunte, lächerliche und beisende Titul durchgehe; Wie viel Kopffbrechens werden sie gekostet, wie viel Fingerkloppens werden sie zu wege gebracht haben! und dennoch haben wir schon lange gesehen, daß sie der Crone Franckreich nicht so viel geschadet als ein todter Husaren Schnurbart. Und so wird es unsern jetzigen Satyricis gewißlich auch gehen. Bey diesen letztern will ich mich nicht aufhalten, weil Sie Ihnen schon mehrentheils bekannt sind, sonst könte ich verschiedenes beybringen vom

Epilogeur.

Mandarin Chinois.

Denen Schand-Büchern, welche ein gewisser C. G. Richter von denen Königen in Groß-Britanien, der Königin von Ungarn 2c. unter dem Namen der Chronicken in die Welt gestreuet.

Von der durch Vizlipuzli in die Insel der Vergessenheit *religirten* Frantzösischen *Reputation*. Nicht weniger

Die verstorbene Frantzösische *Reputation*. 8vo. Zu geschweigen derer vielen Schrifften, so wegen der

der üblen Frantzösischen Expedition und Anführung in Böhmen bekannt geworden. item
l' *Oracle de ce Siecle* consulté par les Souverains de la Terre. a Londres 1743. 8vo.
l' Espion Turc a Francfort, pendant la Diete et le Couronnement de l' Empereur en 1741. 8vo.
le Peroquet.
Lettres Egyptiennes et Angloises. a Amsteldam 1742. 8vo.
l' Argus de l' Europe. a Amsteldam 1742. 4to. und vieler andern mehr, die täglich anwachsen, nicht zu gedencken.

Nunmehro ists auch Zeit weiter zu gehen, und nach Erzehlung nur noch sehr weniger Teutscher Satyricorum auf andere Staaten und Reiche zu kommen: weil ich weiß, daß ich Ihre, als meines **werthesten Freundes**, Gedult dadurch nicht mißbrauche, sondern Ihn zu seinem Vorhaben nur noch mehr anfrische. Sie werden also nicht vergessen den

Straßburger Staats-Simplicismum, bestehend in 12. Reise-Relationen, was bey dem Reichs-Tag zu Regenspurg passirt. 1684. 4to.
Bernhardi Comenii Exequiae Pacificatoriae Pacis Pragensis Amstelodami 1639. 4to. Es will mir zu weitläufftig fallen, die gantze Pasquillanten und Refutanten-Parthie über dieses Buch anzubringen, folglich wird diese Beschäfftigung vor Ihnen aufgehoben bleiben.
Apologia wider Hertzog Heinrichens, des verstockten

stockten vermaledeyeten, verfluchten Ehren-Schänders und Huren-süchtigen Holofernis Calphurnisch Lügen-Buch. Wittenberg 1541. 4to. Das ist in der That ein vortrefflicher Stylus Curiae, der sich heutiges Tages nicht einmal vor Bauern, geschweige vor grosse Herrn schickt. Ich habe es gelesen, und bin über die Scurrilität und enorme Schändier-Kunst, sowol in dieser als sämtlichen Wechsel-Schrifften erstaunt. Es wäre gut, wenn gar keine Vestigia davon mehr übrig wären; unterdessen verrathen sie den Genium Seculi istius gar sehr, so gut als:

D. Martin Luther wider Hanns-Wursten. Wittenberg. 1541. 4to. Bey dieser Piece habe nicht unberührt lassen wollen; daß Hertzog Heinrich der Fromme, Luthero anfangs sehr zuwider gewesen, und ihm tausenderley Verdruß angethan: daß er endlich auch so böse geworden und in die Worte ausgebrochen: Mein lieber Heintz! Ich habe dir zwar schon genug gesagt; schone aber deiner, weil du meines gnädigen Churfürsten Vetter bist. Wäre dieses nicht, wolte ich dich noch viel besser über die Schnautze hauen.

Traiani Boccalini relatio ex Parnasso ad Aulum Gallionem 1674. scripta, continens praecipitium Wenceslai Principis Lobkowizii. Gratianopolis 1675. 4to.

Pasquillus von denen Nürnberg. Narren. 1549. fol. Davon lese ich in des Cantzlars v. Ludwig Bibliotheck, Parte MSCpt. pag. 115. in der nota: Versiculi mordaces, omnes Norimbergenses vt stultos sistunt, quos in plus quam L. species distribuunt. e. g.

Stoltze Narren, kluge Narren, freundliche Narren.

Aber, Mein Herr! satis narrauimus von Teutschland: Wir wollen nun weiter in die vereinigte Niederlande spatzieren, wo schon seit langer Zeit der Haupt-Sitz aller Satyricorum gewesen. Wir treffen daselbst an

De gulde Legenden van de Stadthouders in Holland endte West-Frislandt. t Amsteldam. 1663. 8vo.

D. P. E. Toetze op het Laster-Scrifft t'on recht genaent Stadt houderlyke Regeeringe van Holland en West Vriesland. tot Leyden 1662. 8vo.

Aesopi Stomachati Apologie oft verantwordiginge van den Ondienst der Stadt-houderlycke Regeeringe. Amstelodam. 1663. 8vo.

Fauoriti Norici Obseruationes ad Gundlingii Discursum de republica Hollandica. Amstelod. 1736. 8vo. mai. der sel. Gundling wird hier auf eine sehr herbe Art abgefertiget.

Bericht van de snaede Onderneming en Vrauwen Roof, gepleegt doer der Bischop von Ruermonde aen R. H. van Hatzheim Huys Frouve. Haag 1737. Ist in denen Oesterreichischen Niederlanden öffentlich durch den Scharffrichter verbrannt worden.

Gulden Legende van den nieuwen St. Jean. dat is cort verhael van den Edeldom deuchten ende handelingen van Jan von Barnevelt. 1618.

Jamertiens an den Ouwe Geus. 1619.

De Arminiansche Vaert naer Spaegnien.

Gouden Blaesbalck van den spaenschen Schalck.

Armi-

Arminiaensche Drek-Waghen, 1618. 4to.
Hollands Praatjen P. III. Antw. 1650. 4to.
Catalogus van Boeken in de Bibliotheque van Mr. Jan de Wit, door sin discipel den Pensionaris Viven.
Den rechten Koning Midas in sien lange Ezels-Oren. Delft. 4to.
T'Hollants Rommelzotie. 1650.
de Na-Ween van de Vrede. 1650.
Schyut-Discotrs d. 1. April. 1684. Schrobler voorden Autheur van het onnutre Heckel-Schrift. 1684.
Amsterdam gehoont, en beledight in hare gedeputerdeus en Papieren. 1684. 4to.
Samesprack van een Hamburger, Embder, Haagsmann en een Roterdammer. 1684.
Antwort van een Republicain of het Laster-Scrift van den nieuwen Vargas. Amsterd. 1684. 4to.
Discours tusschen 2. Patrioten. 1684.
De tribus Nebulonibus, Liber. 1655. Kam in Holland heraus, wurde aber bald confiscirt; Die drey Schelme hält der fameuse Autor vor den Massaniello, Cromwell und Mazarin.
Ioh. van Beverwyck Spaensche Xerxes. Dordr. 1639. 4to.
Beschryving van eenige Portraiten vertoont op Parnassus. 1690. 4to.
Haegse Waerschouwinges. Gravenh. 1690. 4to.
Orakel der Orakelen. 1688.
Twist tusschen Rotterdamze Schoolmesters en Iacob Visuliet. 4to.
Tyd-Ziffter. Amsteld. 1622.

De Geeſt van Carel de V. Hertogh van Lothringen Raad gefragt over den Toeſtand van Europa 4to.

T' ſamenſprak zuſchen en Soldaet, ende Şnyder vakende de omgekeerde Rocken. 4to.

Pambonis Verimundimae Holländiſche Offenbahrung d. i. was die Staaten von anno 1577. bis dato für gefährliche Practiquen wider Spanien und Oeſterreich geführet.

Die Holländiſche Paſtete, geöffnet anno 1673.

Holländiſche Minen wider die geöffnete Frantzöſiſche geheime Raths-Stube. 1674.

Ölliſcher Auflauff wegen Ankunfft Jan und Kees de Witt. 1673. 4to.

Spoot Printen der Franzen teyen de Hollanders met Koperen Platen 1673. fol.

Laetſte Olyſel van den Antwerpſchen Vyl in Doodsnoode, alias den nieuwen Broer Cornelis genannt Haz-art. Jeſuit Dortrecht, 1672. 8vo. Beyläufig will ich nun nur zwey Satyren von der Schweitz erinnern, und darauf in Franckreich gehen.

Heutelia, d. i. Beſchreibung einer Reiſe, ſo zwey Exulanten durch Heuteliam gethan. 1658. 8vo. Die Sitten derer Schweitzer werden hierinne brav durchgenommen. Der Autor ſoll ein Herr von Landeck aus Pais de Vaud geweſen ſeyn, der aber deßwegen von ſeinen Landsleuten viel ausſtehen müſſen, ſo daß er auch ſeine väterlichen Güter zu verlaſſen gezwungen worden, und ſich nach Baſel retiriret, wo er aber der Sage nach auf Anſtifften ſeiner Feinde, dennoch meuchelmörderiſch umkommen.

Iacob Heinric-Petri Baſel Babel, d. i. Gründlicher

Bericht

Bericht über den höchst-verwirrten Zustand der Stadt Basel. 1693. 4to. Ist ein Atrocissimum und höchst-anzüglich Scriptum, welches der Scharffrichter öffentlich hat verbrennen müssen.

Franckreich soll uns nun mein Herr! seinen Satyrischen Schatz eröffnen; dieses ist das Land, welches zu Satyren gleichsam gebohren ist: das aber auch in der gantzen Welt die grösten Gelegenheiten dazu gegeben; solche noch jetzo denen offenen Köpffen nicht entziehet; und fernerhin genugsamen und überflüßigen Stoff zu Mocquerien und Satyren darreichen wird. Bey dem allen kommt mir es nicht anders vor, als wenn sich Franckreich nur immer mehr und mehr selbst mocquire, wenn sich andere bemühen, diese rafinirte Nation, ihre Chicanen und widerrechtliche Aufführung zu tadeln; es gehet dem ohngeachtet in seinen Södgen immer fort. Jedoch wo gerathe ich hin: Ich will jetzo keinen Moralisten agiren: solches überlasse Ihnen in Ihren zukünfftigen Bemühungen. Ich komme vielmehr zum vorgesetzten Endzweck zu folge dessen ich Ihnen recensire:

Paris ridicule par petit. 1672. 12mo.

La France sans bornes. a Cologne. 1684. 12mo.

Franckreich schäme dich und gräme dich, darüber freuen sich Hans Knorr der teutsche, Quacker der Engländer, und Muf der Holländer. 1686. 12mo.

l'Esprit Familier de Trianon: ou l'apparition de Mad. de Fontange. Paris, 1695. 12mo.

Nouvelles de l'autre Monde aux Champs Elisées. l'an. 1692. 12mo.

le Marquis de Louis sur la Selette Criminel, examine en jugement par l'Europe. a Cologne 1695. 12mo.

L. B. D. E. D. E. la Cour de France Turbanisée. a Cologne 1686. 12mo.

Petri Berault la Ville de Paris, en Vers burlesque. a Troyes. 12mo.

Mr. d'Euremont curieuser und lustiger Brief von denen Frantzosen. Leipzig, 1732. 8vo.

Abbildung der vornemsten Personen am Frantzösischen Hofe.

Description de *l'Isle des Hermaphrodites* nouvellement decouverte. Cologne 1726. 8vo. Ist rar und beissend, und, wie man sagt, auf Ludwig den XV. allerchristlichsten König gemüntzet.

Cardinal *Mazarin jové*, par un Flamand. a Cologne, 1671.

Entretiens des Ombres aux Champs Eliseés, traduit de l'Allemand par Mr. Valent. Jungermann. a Amstel. 1722. 12mo.

Grand Sceleratissime de Louis XIV. 12mo.

le *Reveil matin de Francois* et de leurs Voisins, composé par Eusebe Philadelphe Cosmopolite, en forme de Dialogue. Edimb. 1574. 8vo. Welche Schrift auch lateinisch und in eben dem Jahre herausgekommen.

De furoribus Gallicis et Caede Admiralii Castillionii vera et simplex narratio ab *Ernesto Eremundo Frisio*. 1573. 4to et 8vo. Wer der verkappte Autor sey, ist noch nicht ausgemacht; Theodorus Beza, Franciscus Hottomannus und Hubertus Languetus werden

den unterdessen bald von diesem, bald von jenem, davor gehalten. Von dieser garstigen Affaire, davon gescheide Frantzosen selbst sagen: Excidat illa dies etc. könte ich wol noch ein paar Dutzend Satyren anführen, wenn ich nicht kurtz seyn wolte. Aber, die wenige Zeit darauf, am Pfältzischen Hof passirte satyrische Anführung über besagte Pariser Blut-Hochzeit hat mich ungemein vergnügt. Denn wie Henricus III. als erwehlter König, nach Pohlen gieng, unterwegs aber beym Churfürsten zur Pfaltz einkehrte; war in dem Königl. Gast-Zimmer mit allem Fleiß ein grosses Gemählde aufgehenckt worauf diese mechante Massacre abgeschildert stunde. Der Churfürst fragte den König: Ob er wol diese Personen kennete? worauf er replicirte: Ja ich kenne sie wohl; Der Churfürst erwiederte: diejenigen, welche sie umgebracht, sind sehr unglücklich, es waren ehrliche Leute und grosse Generals: das ist wahr, versetzte der König: sie hätten solche Leute seyn können, wenn sie gewollt. Jedoch der Churfürst wuste noch eine bessere und lebendigere Satyre zu spielen; Denn er ließ den König, zu desto mehrerm Chagrin, von lauter Frantzosen bedienen, die aus diesem Blut-Bad entronnen waren; und die Hertzoge von Nevers und Nemours, welche teutsch konten, hörten von nichts reden, als von Lothringischen Schlächtern, (das Hauß Guise) und Italienischen Verräthern, (welches die berüchtigte de Medicis war.) Ich bemercke deßwegen

Legenda *S. Catharinae Medicae* Reginae Matris vitae Actorum et Consiliorum. wie auch

La *Legende de Charles Cardinal de Lorraine*, et ses freres de la Maison de Guise.

Le Catholion, ou la Satyre Menippee de la Vertu du Catholicon d'Espagne. 1649. 1664. 1696. 1709. Worinn die List und Künste des Guisischen Hauses entdeckt, welche das Bourbonische, um die Crone von Franckreich bringen wollen.

De Iusta Henrici III. abdicatione e Francorum Regno Libr. IV. autore *Johanne Boucher* Parisiis 1589. 8vo. Das sonderbarste bey diesem Pasquille ist, daß der Autor sich nicht gescheuet, seinen Namen noch bey Lebzeiten des Königs öffentlich vorzusetzen; bey der andern Edition aber 1591. in 8vo ist solcher weggelassen worden. Deme wurde entgegen gesetzt

Deploration de la mort d'Henry III. et du scandale qu'en a l'Eglise. 1589. 8vo.

Guilielmi Rosei de iusta Reipublicae Christianae in reges impios et haereticos confoederatione. Antwerpiae, 1592. 8vo. Der Autor pasquillirt gantz enorm in Henricum IV.

Matagonis de Matagonibus (Francisci Hottomanni) Monitoriale aduersus Italo-Galliam siue Anti-Franco-Galliam Antonii Matharelli. Alvermogeni. 1578.

Strigilis Papirii Massonii s. Remediale charitatiuum, contra rabiosam phrenesin Papirii Massoni Iesuitae excucullati per Matagonidem de Matagonibus Baccalaureum in Iure Canonico et in Medicina si voluisset. In diesen beyden Schrifften defendirt sich Franciscus Hotomannus wider seine Gegner, wegen

gen seines Buchs Franco-Galliae, auf eine sehr anzügliche Art.

l'Ambassedeur chimerique, ou le Chercheur de dapper du Cardinal Richelieu. 1635. 4to.

Vrais et bons Avis de *Francois fidele* sur les Calomnies de Fr. de Montagne.

Avertissement de Nicoeleon a Cleonville sur son Avertissement aux Provinces. 1632. 4to.

Charitable Remonstrance du *Caton Chretien* au Cardinal de Richelieu sur ses actions et quatre libelles diffamatoires, faits par lui ou ses Ecrivains. 1631. 4to.

Ænigma Timorumenon in lutum sanguine maceratum. 1572. 4to.

Apologia Catholica ad famosos libellos conjuratorum, qui ab Alenconii obitu ad turbandam publicam regni Francici tranquillitatem insurrexerunt. 1584. 8vo.

Recueil des pieces les plus curieuses qui ont esté faites pendant le regne du Connestable M. de Luynes. 1632. 8vo. Von denen Piecen, so über Ludouici XIII. und Mariae de Medicis conduite satyrisirt, kan man gute Nachricht erlangen in

Diverses pieces pour la defense de la Reine Mere du Roi tres Chretien par Mathieu de Morgues. 1637. 8vo. und

Sieur de Montagnes la Defense du Roy et de ses Ministres. a Paris. 1631.

Nouvelle *Ecole publique des Finances*, ou l'art de voler sans ailes par toutes les regions du Monde. a Paris, 1707. 12mo.

Petri Firmiani (oder vielmehr der Capuciner Zacharias Lisieux) Genius seculi. 1653. 8vo.

Eiusdem Giges Gallus.

Eiusdem Somnium ſapientis. In allen dreyen zieht er die Frantzoſen, ihre Sitten, Staats-Verfaſſung, den Cardinal Richelieu, Stylo Petroniano durch.

Declamatio Peronnenſium ad Gallos ingenuos 1616.

Libellus ſupplex Piccardorum ad Regem.

Indiculus Criminum Ancraei. Lutetia, 1617.

Querela patibuli in Monte Falconis Ambiani.

Metamorphoſis Ancraei.

Miles gallicus euigilans e ſomno.

Suſpirium Ancraei Iunioris ad necem parentum.

Vltio diuina Ancraeum caedi deſtinans.

Gallia ob caedem Ancraei exultans.

Veredarius Piccardus.

Victoria Phoebi Gallici contra Phythonem; Tragoedia. Dieſes ſind lauter Satyren über den unglücklichen Marſchall von Ancre, welche der berühmte Breßlauer Rector, Chriſtian Gryphius, in ſeinen Scriptoribus Hiſtoricis Sec. XVII. aufgezeichnet; wiewol er beſſer gethan, wenn er die mehreſten Titul in ihrer Mutter-Sprache gelaſſen, und ſie nicht lateiniſch überſetzt hätte; dergleichen man auch von denen ibidem pag. 251 - - 264. angeführten mehrern Satyren und Paſquillen ſagen muß. Ich führe davon nur noch etliche an.

Pſalmi Aulici. 1620.

Antipodes, Conuentus Lodunenſis. 1620.

Dialogus Guilielmi hominis ridiculi (König Heinrichs IV. Hof-Narr) et veredarii fortunae. 1620.

Der gecrönte Ochſen-Kopff. 1620.

Catalogus librorum Myſtico-politicorum, qui autumnalibus Nundinis Francof. 1628. in lucem prodibunt.

Geſta

Gesta Impiorum per Francos, autore *Ludouico Graza-monte*. Aureliae. 1632. 4to.

Baro de Feneste. 1630. Diese Satyre zieht Ludwigs XIII. Hof so picquant durch, daß man sich des Lachens kaum enthalten kan. Von gleicher Art ist Digiti labello impressi. Kam Italienisch heraus.

Zur selben Zeit waren auch die Satyrischen Fuhr-Leute (Veredarii) sehr frequent, e. g.

Veredarius dictione ludicra poëtica expressus.

Veredarius Polonus noua ex Orco proferens. Parisiis, 1649.

Veredarius Orcinianus. 1649.

Veredarius Coelestis. 1649.

Veredarius Extraordinarius. 1649.

Veredarius Facetus. 1649.

Libellus supplex publicanorum ad Senatum Paris. 1649.

Clades Mazarinianorum somnianti reuelata.

Catechisimus der Schleuderer. 1649. Also nennte sich die dem Mazarin zuwider seyende Parthey.

Icon Tyranni. Ein Muster eines abscheulichen Pasquills contra Mazarinum.

Apotheosis Mazarini. 1649.

Septem tubae coelestes ad Mazarinum. 1649.

Gespräch zwischen der ehernen *Statue* Henrici IV. und dem Bilde des Samaritanischen Weibes. 1649.

Victima Odii publici. 1649.

Dialogus Rusticorum duorum de tropicis Galliae.

Vergleichung der Herzogin von Orleans, Margarethae und des Noä-Täubleins.

Le Mascurat, ou de tout ce qui a ete imprime contre le Cardinal Mazarin. Paris. 1650. 4to. schrieb Ga-

briel

briel Naudaeus als eine Apologie vor den Cardinal Mazarini. Es ist aber eins von denen raresten Büchern in Teutschland.

Dialogus *trium Principum Caveae inclusorum*, siue *vulpis* (des Hertzogs von Longeville) *Simiae* (des Printzen von Conty) et *Leonis* des Printzen von Conde.)

le Verites Francoises opposees aux Calomnies Espagnoles. Beauvois 1636. 8vo.

le Tresor des Tresors de France volé a la Couronne et decouvert a Louis XIII. 1615. 8vo.

la Chasse aux Larrons, ou Avant Coureur de l'histoire de la Chambre de Justice. 1618. 8vo.

la *Maladie de la France.* 8vo. etc.

Auf Franckreich folgt England. Ein Reich, wo gleichsam eine Politische Nothwendigkeit, und bisweilen allzuhoch getriebene Cholerische Freyheits-Liebe, die Satyrischen Federn täglich schärffet. Sie, werthester Freund! nehmen hier den wenigen Beytrag Englischer Moralisten, Satyren und Pasquillanten mit gütigster Freundschafft an, und vermehren denselben in Zukunfft selbst um einen guten Theil stärcker, indem Sie weit bessere und bequemere Gelegenheiten darzu haben.

The *Freeholder*, ou l' Anglois jaloux de sa liberte, traduit de l' Anglois. Amsteld. 1727. 8vo.

Her Grace of. M. Party gibberish explaind an the true Sons of the Church vinticated by en honorable haud.

The *Old Wife* sTale, a Satire addres' dtothe Dutchess of Marlebourgh.

The

The *Sara-Ad*; or Flight for Fame. Alle drey sind Satyren wider die letzt-verstorbene alte Hertzogin von Marlebourgh.

H. Fiz-Simonis *Brittannomachia Ministrorum*. Duaci. 1614. 4to.

l' *Esprit de Wigs*. Londini, 1714. 8vo.

Reflexions sur l'humeur de la Nation Angloise. a Londres. 1713.

Fable sur la necessite de la perseverence dans les Conseils salutaires a l'Etat. 8vo.

Regii Sanguinis Clamor ad coelum aduersus Parricidas Anglicanos. Haagae 1652. 12mo. Der Autor ist Claudius Salmasius.

Ich übergehe mit Fleiß noch viel andere Schrifften, welche pro und contra diese Schandthat geschrieben, und die man weit über hundert beybringen könte.

la *Genie Anglois*, ou l' Histoire abrege des revolutions frequentes de la Grande Bretagne. a Doublin. 1723. 12mo.

Parlement pacifique. a Londres 1688. 12mo.

les Avocats pour et contre le Dr. Sacheverell, avec plasieurs pieces importantes concernant le Proces de ce Docteur. a Amsteldam. 1711.

the History of England during the Reings of the Royal of Stuart by the author of the Critical History of England. Londini 1730. fol. Wer dieses Buch unter die Historischen Satyren-Schreiber rechnet, wird so gar unrecht nicht thun.

Extrait de la *Maladie et Gverison d' Angleterre*. Münster, 1645. 4to.

The true Portraiture of the Kings of England. London. 1650.

The *falſe Broder*, or a new Map of Scotland. Lond. 1651. 4to.

England beweinſt du deinen König nicht; Franckf. 1685. 4to.

Wahre Abbildung Wilhelm Heinrichs von Naſſau. 1688. 4to.

Schutz-Schrifft wider ein Paſquill, deſſen Titul iſt: Wahre Abbildung Wilhelm Heinrichs von Naſſau. 1689. 4to.

Die *alamodi*ſche Zeugen bey der Geburt des alamodiſchen Printzen.

Befragung an das Oracul wegen des Printzen von Wallis. 1688.

Drey Erſcheinungen des Geiſtes Caroli II. 1689. 4to.

Drey von Mercurio ausgeſtreuete Schrifften. Haag, 1689. 4to.

Pater Peters und Georg Yeffreys Unterredung mit dem Teuffel. 1689.

Der alte Baſtard Beſchützer des neuen Conſtantinopel, 1690. 4to.

Der ſich ſelbſt betrogene König und der aufgedrungene Printz. 1689.

the Magdten deer Erden in Optoght nahet Orakel om the vernomen of the Koeniginne van England weder ſwanger is of niet. tot Romen.

Warnung an die freyen Engelländer, die das Recht haben Deputirten zum Parlament zu wehlen. 1715. Eine ſehr aufrühriſche Charteque. Unter andern Inſtructionen wurde denen künfftigen Gliedern des Parlaments auch dieſe gegeben:

ben: daß sie weder der Printzeßin von Wallis, als der letzt verstorbenen Königin, noch ihren Kindern die geringste Appanage accordiren solten. Der König setzte 1000. Pf. Sterlings auf die Entdeckung des Verfassers und 500. auf den Drucker zur Belohnung; aber vergeblich.

Der Examiner, eine Wochen-Schrifft. 1715. In eben diesem Jahre kam der Drucker davon in Newgate, weil man Sachen darinn gefunden, die des Hochverraths schuldig. e. g. nur eins zu erwehnen, so heist es: der König sey ein Ausländer. Aber bald darauf wird gewünschet, daß alle Ausländer am Galgen hiengen. Man inquirirte starck auf den Urheber, und er wurde endlich als ein verdorbener Medicus, Ioseph Brown genannt, entdeckt, und kam ins Gefängniß.

A Cry for Iustice or the Sense of Great Britaaii. 1714. D. i. Groß-Britanniens und Irrlands Nachgeschrey über das letzte Ministerium von viel tausend Händen unterschrieben.

Vortheile die England von der Hannoverischen *Succession* hat. 1722. Ist eine anzügliche Schrifft die accurat das Gegentheil enthält was der Titul saget.

Declaration Iacobi III. Königs in England, Schottland und Irrland an alle seine liebe Unterthanen in allen dreyen Reichen, wie auch an alle Christliche Könige und Staaten, wie ein dauerhaffter Friede in Europa herzustellen. 1722. Dieses Pasquill ist durch den Scharff-Richter öffentlich verbrennt worden.

Vox Populi vox Dei. 1719. Ist ein abominables Tra-

ctät.

ctätgen wider das Königliche Hauß; der Autor aber, Matthew, ist zu London pro studio et labore, denn er hat es auch selbst gedruckt, gehenckt worden. Dem ohngeachtet kam es 1720. weit vermehrter heraus, weswegen man den D. Welton in Verdacht hatte und einzog.

Das zweiffelhaffte *Journal*. 1719. 1720. wurde auf Königlichen Befehl confiscirt.

Der *Englischmann*. 1713. 1714. Der berühmte Autor, Robert Steele, hat hierüber viel Verdruß wegen ein und anderer anstößigen Passagen gehabt.

Hannibal ante Portas. 1714. D. Swift soll der Autor seyn. Es ist ein Gespräch zwischen Lord Panicus und Herrn Görgen, dem Standhafftigen. Es untersucht die Ursachen, warum man sich vor dem Pabstthum und Prätendenten besorgen müsse.

Des Königs Georgs Religion. Ein Pasquill 1714.

Der rechtschaffene Britannier. Dieses Journal kam 1723. wöchentlich zweymal in London heraus, und das Ministerium wurde darinn wegen seiner harten Proceduren mit denen damaligen Staats-Gefangenen sehr scharff durchgezogen. Man hat dieser Schrifft halber den Hertzog von Wharton gar starck als Autorem in Verdacht gehabt.

Ein Brieff *Decii an Britannicum*. 1721. war sehr satyrisch, und machte in London viel Aufsehens.

Das Mystische Journal. 1721. eine fameuse Schrifft, davon D. Geylard und Nathanel Wilkison die Urheber waren, sie hatten sich aber aus

den

den Staub gemacht, und man setzte auf jeden 200. Pf. Sterlings.

Der neu aufgelebte Catilina. 1721. damals wurde von diesem Schand-Pasquille das Urtheil gefället, daß es ärger sey als alle vorigen.

Erörterung der treuen Unterthanen zu Albina. 1711.

Das seltzame Verhängniß des *Manlii Capitolini*. 1711. welches eine Parallele auf den Hertzog von Marlebourg ist.

Der Post-Bote und

Die fliegende Post, haben auch viele satyrische Sachen wider Englands Politischen Staat unter Regierung der Königin Anna aufs Tapet gebracht.

Mr. de Voltaire Lettres ecrites de Londres sur les Anglois et autres Sujets. Amstel. 1735. 8vo.

Richard Steele Political Wridings. Londini 1715. 8vo.

Mr. Littleton Nouvelles Lettres Persanes. a Londres. 1735. 8vo.

Een nieuwe inventie of een *Chrystalyne Brill* overgehet door I. C- Amsteldam. 1644. 4to.

Clodius und *Cicero*. London. 1717.

l' Eerivain Occasionel. Ist eine scharffe Satyre des Mylord Bullinbrock wider die Walpole.

Der *Craftmann*. Ist ein bekanntes Staats-Journal, dessen sich die Gegen-Parthey des Hofs bey aller Gelegenheit als eines guten Sprach-Rohrs wider den Hof zu bedienen weiß.

Schreiben an ein Mitglied des Parlaments in dem Nordlichen Theil von Groß-Britannien. 1730. Die Mühe dieses Schreibens wurde mit dem Gefängniß Newgate genannt, bezahlet, weil es in

Ansehung des Friedens zwischen England und Spanien etwas allzu stachlicht heraus kam. Man hat den Namen des Autors unter dem Herrn de Pless bekannt gemacht.

la Politique du Papisme en Angleterre.

la Conduite du Comte de Galloway et du Comte de Petersbourg.

la Conduite du Duc d' Ormond.

Reflexion sur *l' humeur de la nation Angloise* en matieres de religion et de Politique.

Das Grab der Handelschafft. 1709. vid. Europäische Fama. Parte 96. pag. 975.

Aufrichtige *Addresse* derer heut zu Tage Mächtigen. Durch welche letztere niemand verstanden wird, als das 1709. florirende Ministerium der Königin Anna, die man mit scharffer Lauge gewaschen. conf. Europ. Fama Part. 104. pag. 666.

Die alte gute Sache. 1710. Eine der schlimsten Schrifften; der Autor ist auch darüber des Hochverraths schuldig geworden. Europ. Fama Part. 108. pag. 939.

Catechismus der Strengen und Jacobitischen Anglicaner. 1710. Zieht die Englische Kirche scharff durch. Europ. Fama Part. III. pag. 222.

Politischer Staat von Groß-Britannien. *Mr. Boyer* als Autor dieser Politischen Stachel-Schrifft muste davor ins Carcer wandern.

Der Spiegel des *Olivier Cromwells*, 1711. welches eine iniurieuse Gharteque wider den grossen König Wilhelm von England war. vid. Europ. Fama P. 119. pag. 885.

Die geheime Historie der geheimen Historie des

weisen

weisen Stabs, der Mütze und des Beutels. 1715. Die Mütze bedeutete den Bischoff zu Rochester, der Beutel den Milord Harcourt und der weise Stab den Grafen von Oxford.

Ich solte Ihnen, mein werthester Freund! nun auch verschiedene Satyren-Schreiber von Italienischen und Spanischen Staaten eröffnen; und ich würde genug dergleichen finden, wenn ich die Päbstliche Controvers mit Venedig; die Eroberung Roms unter dem Hertzog von Bourbon im sechzehenden Seculo; und die Controversien zu Rom mit dem Kayser Iosepho glorwürdigsten Andenckens ꝛc. durchgehen wolte. Ich würde aber zugleich immer in weitläufftiger werden, da noch verschiedene Satyren, welche die literatos angehen, und andere, welche die Mores betreffen, zurück sind. Sie werden mir also vergeben, wenn ich in Recensirung der übrigen Satyricorum von Italien, Spanien und denen Nordischen Reichen kürtzer als sonst bin. Aretinum und Boccalinum als die Italienischen bekannten Ertz-Pasquillanten lasse ich mit Fleiß aus.

Duo Vota h. e. exanimo voto prolatae Sententiae, vnum Caesaris Baronii, alterum Iohannis Marsilii.

le Mentite Filoteane, overo invettiva di Giovan. Filoteo d' Asti contra la republica di Venetia. in Padova, 1607. 4to.

Hieronymi Vendrameni adſertiones contra reipublicae Venetae detrectatores et maledicos. 1606. 4to.

Prognoſtica Epigrammata de Cardinalibus ad Pontificatum adſpirantibus. 4to.

Geſpräch des Pabſts mit ſeinen Vertraueten. 1585. 4to.

Der mit dem neuen Seculo aufgeſtandene *Paſquinus*. 1701. 4to.

Politiſche Weiſſagung über den groſſen Fiſchzug Petri, (F. A. R. P. E. S.) welchen Simon zu Rom will gehalten haben. 1698.

Spaniſche Brillen, dadurch ſie ſehen, daß Franckreich nach der Univerſal-Monarchie ſtrebt. 1675. 4to.

Häßligkeit des Römiſchen Stuhls. 1691. 4to.

Bedencken über die *Antipathie* der Spanier und Frantzoſen. 8vo.

Freygebigkeit Pabſt Alexanders VII. 1662.

Der Päbſtliche *Chirurgus* mit dem groſſen Meſſer. 4to.

Paſquillus Terentianus in Ducem Albanum et Belgii Ordines.

Aviſo aus dem Parnaſſo von dem unverſehenen tödtlichen Abgang der Durchlauchtigen Frauen genannt: die *Reputation* in Hiſpanien. 1617. 4to.

Endlich beſchlieſſe ich die Politiſchen Satyren und Paſquillanten mit denen Nordiſchen Reichen. e. g.

Schwediſches Pick und Spiel. 1655.

Dähniſches . . . . . 1659.

Turgauische Kunckel-Stube. 1656.

Examen närrischer Gedancken eines schwer gesinnten Elbingers. 1656. 4to.

Der Schwedische Vielfraß. 1658.

Der Lapländische *Doctor*. 1658.

Schwedische Religions-Kappe. 1657.

Schwedische Grillen über den Daniel, d. i. ächter und reiner Stein Danielis. 1659.

Der Schwedischen *Inclination* gute Gesundheit. 1678. 8vo.

Sved Deus. Ein Gespräch. 1676. 4to. Sonst sind auch die Verse bekannt, welche auf Carl Gustaven, König in Schweden gemacht worden, da er in Dänemarck einbrach:

Sved Deus est retro, sed *Dania* versa *Diana*;
Ne mirare *Deam* succubuisse *Deo*.

Ein Dähne aber antwortete desto gröber:

Dente fremit *Svecus ceu Sus* rictuque minatur.
Huic *Danus nudas* obiicit ecce! Nates.

Der probirte Schwedische blaue Dunst. 1675.

Die Schwedische Raths-Stube. 1675.

Don Francisco de Quevedo Schreiben an Philander von Sittewald, bey neulicher Orcinischer Post überschickt; betreffend einige Staatistische und bisher von Schweden practicirte Discourse zwischen dem verstorbenen Protector von England, dem Schwedischen Reichs-Cantzlar Oxenstiern und Lilienström auf jener Welt. 1659.

Pasquini mit Marforio gehaltenes Gespräch über die

sämtlichen Polnischen Affairen der letztern Zeiten. Cölln, 1707. 8vo.

Der nach Frantzösischer Pfeiffe tantzende nun aber hinckende und ausruhende Polack. 1668. 4to.

Jesuitischer Pilgrim, welcher als ein abgeordneter Clerisey-Bote von denen Polnischen Magnaten, wegen des Thornischen Tumults nach Rom reiset, und unterwegens mit einem aus der Sclaverey kommenden Protestanten einen merckwürdigen Dispût bekommt. 1725. 4to.

A. O. *Censura Candidatorum* Sceptri *Polonici*. 8vo.

Rechtmäßige Beantwortung auf die von denen infamen Schwedischen Ehren-Dieben wider Königl. Maj. in Polen und insonderheit wider den Geheimden Rath Patkul ausgestreuete Pasquille. 4to.

Portrait de la Cour de Pologne. 4to.

T. S. Echo s. Responsio ad Disseminatas calumnias aduersus Regem Poloniae et praecipue aduersus Patkulum. 1705. 4to.

Basilidis Sinceri Confutatio libelli famosissimi sub titulo Epistolae nobilis Poloni. Colon. 1704. 4to.

Der Schwedische Einfall in Sachsen. 4to. habe ich aber nur in MSCpt. gesehen.

Vocalis sine Nomine, non omine Nympha s. peregrinis e Vallibus Echo. 4to.

Der sich selbst betrogene König, und der aufgedrungene Printz. 1689.

Der unzeitig erwehlte After- und Nebel-König in Groß-Polen mit seinem treuvergessenen Anhang. 1704.

War-

Warsovie ridicule.

Die sogenannte Moscowitische Briefe, oder die wider die löbliche Rußische Nation von einem aus der andern Welt zurückgekommenen Italiener ausgesprengte abentheuerliche Verläumdungen und tausend Lügen. 1738. 8vo.

Hier haben Sie, mein Herr! denjenigen Beytrag zu Ihrer Bibliotheca Satyrica, welchen ich nicht nöthig erachtet zu vergrössern, damit ich nicht Ihrem eigenen Vorhaben vorzukommen das Ansehen haben möchte. Von diesen angeführten werden sie verschiedene selbst durchblättern, und den grossen Unterschied dererselben finden. Es sind gut und böse, schlecht und wohlausgearbeitete, wohlausgesonnene und auch sehr einfältige Sachen darinnen anzutreffen, und wenn man sich auch nur die blossen Titul bekannt macht, so wird man bey nahe sogleich gewahr, von was Force oder Werth dieselben zu halten sind. Jedoch ich überlasse die Beurtheilung derselben Ihrem künfftigen grössern Wercke, welchem ich schon mit sehnlichem Vergnügen entgegen sehe, denn mir ist bekannt, daß Dieselben an vielen artigen Sachen und Nachrichten, die bisher gar nicht gemein gewesen, einen guten Vorrath besitzen, der sich zumal in Satyricis täglich mehret. Sie erlauben mir also, Hochgeschätzter Freund! daß ich mich nur noch ein wenig bey Recensirung unterschiedlicher Satyren

ren und Moralen aufhalte, welche die Literatur und Sitten, oder Laster der Menschen angehen. Von denen geistlichen Satyren habe bereits den Anfang gemacht, weil sie dem Publico eben so viel Schaden zufügen, als die politischen Pasquille; also sind die Herrn Juristen, Medici und andere Gelehrten übrig. Mit denen erstern fange ich an, und lasse dermalen des sel. Herrn Prof. Hertels zu Jena politische Schnupfftobacks-Dose vor die wächserne Nase der Gerechtigkeit, wie auch desselben curieuse Coffe- und Thee-Tasse vor Madame Iustitia unberührt, sondern zeige nur an:

Den curieusen Brief-Wechsel zweyer ungewissenhaffter Advocaten. Freyburg, 1727. 4to.

Wundervolle Reise-Beschreibung der Gerechtigkeit und Wahrheit. 8vo.

Raggionamenti Fantastici Satyrici sopro gli Aduocati Giudici Consiglieri, di *Francisco Andreini*. Venet. 1612. 4to.

Grapinian, ou l'Arlequin Procureur. Col. 1686. 12mo.

Die Juristische Zahnbrecherey. Franckf. und Leipz. 1705. 12mo.

Antoine Furetiere Romant Burgois, Ouvrage Comique. a Amsteldam, 1704. 12mo. Gehört vor die Rabulisten.

Iosephi Aurelii Ianuarii *Respublica ICtorum*, per D. Fridericum Ottonem Menckenium. Lipsiae 1733. 8vo. Ein nettes mit ungemein schönen Latein und vortrefflichen Gedancken ausgearbeitetes Werckgen, von

dem

dem es mit Recht heist: Ridendo dicere verum quis vetat. Es kan nirgendswo nicht schaden. Eben so verhält es sich auch mit denen Herren Medicis. Ich will nicht sagen, daß es bey ihnen eben allein eintrifft, was man ihnen gemeiniglich Schuld giebt: Figulus figulum odit; denn es kan wohl wahr seyn, aber was geht es mich an; sondern ich lasse es nur darauf ankommen, was andere an ihnen ausgesetzt haben, und da kommen mir so gleich zur Hand, ausser des vortrefflichen Herrn Professoris Stenzels Schrifften,

Des Moliere verschiedene Comödien, worinnen er die Pariser Aertzte durchzieht; Wolte jemand auf andere die Application machen, dem ists unverwehrt, Ihnen, mein Herr! und mir wird nichts daran liegen. Ich darff aber auch nicht vergessen

Moliere Hypocondre, ou les Medicins vangés. Paris 1671. 12mo.

Philiatri Machiavellus Medicus, s. de ratione Status Medicorum. Argentorati 1718. 4to.

Iohannis Laeti Charletaneria Medicorum, s. Marckschreyerey der gelehrten Aerzte. Freysingen, 1717. 8vo.

T. S. M. S. D. M. M. I. Apotheosis Lenonis Guillemei, Scholae Parisiensis Empirico Methodicae Doctoris et peste et fuste sublimis. Ist eine Satyre wider Guilielmum Patinum, und wird heutiges Tages sehr selten gesehen.

Apotiquaire Charitable. Guido Patinus ist der Autor dieser Satyre wider die Apothecker, die er nur die Arabischen Köche nennete.

Martyrologium Antimonii. Ist gleichfalls Guidonis

Patini Satyre wider den allzustarcken medicinischen Gebrauch des Antimonii.

Iacobi Baldi (eines Jesuiten und gleichsam gebohrnen Satyrici) Satyrae Medicae XII. München 1651. 12mo, welche recht lächerliche Sachen enthalten und sehr rar sind.

Specimina Satyrarum Medicorum Silesiacorum.

Ich bedaure selbst, daß ich mit mehrern Stachel-Schrifften wider die Herren Juristen und Mediciner nicht aufwarten kan; Ich will es Ihnen aber ins Ohr sagen, was die Ursache ist: Ich fürchte mich vor sie; denn jene fegen den Beutel, diese den Leib, und beydes ist mir ungelegen, wenn sie es thun wollen, und ich will nicht. Ich will mich also zu denen Rednern, Poeten, Philosophen und andern Gelehrten Handwercks-Genossen wenden, und ihnen insgesamt, unter einander, in ihre Bibliothecken verehren.

Scipionis Gratidiani Oratorum nouorum Pica cum remedio Wittebergae 1726. 8vo.

Gespräch über das Tractätgen Oratorum nouorum Pica 1726. 8vo.

Artzt hilff dir selber, d. i. guter Rath dem Verfertiger der Picae nouorum Oratorum mitgetheilet. Halle, 1726. 8vo.

Poete Courtisan, ou les Intriques, d'Horace a la Cour d'Auguste. a la Hage. 1705. 12mo. Mr. Voltaire in Franckreich thäte sehr wohl, wenn er eine neue Edition von dieser Piece besorgte.

Voyage du monde des Cartes. a Paris, 1690. 12mo.

Der

Der Philosophische Zweiffler Carthesius, wird darinnen nebst seinen Anhängern nach Standes-Gebühr und Würden durchgehechelt.

Nouvelles difficultes proposees par un Peripaticien, a l'Auteur du Voyage du Monde des Cartes, touchant la Connoissance des Bêtes. a Paris, 1693. 12mo.

Vitrea fracta, oder Robert Cliftons Schreiben, betreffend die Figuren in einer Fenster-Scheibe. Franckfurt und Leipzig, 1732. 8vo.

la Philosophie de la Canaille, d. i. Die Ochsen-Philosophie durch Caspar, Melcher und Baltzern. 1705. 8vo.

Curieuser Mischmasch von allerhand raren, aber an das Licht nie gekommener Schrifften, Gemählden rc. durch Bentiblasium Rumplificum. 1733. 8vo.

Epistola Iocoseria de Lycantheropia et *titularium* Literatorum (e. g. Doctor, Licentiat, Magister et omnia tresque) *Onanthropia*. Franckf. 1684. 12mo.

Erlauben Sie, mein werthgeschätzter Herr! daß ich hier des seltsamen Herrn Doctor Philippi Schrifften, die seinem Lebens-Lauff ein grosses Licht geben, quoad maximam partem eine Stelle gönne. Es gilt mir gleich viel, ob man sie unter Satyren oder Pasquille rechnet.

Joh. Ernst Philippi wunderseltsames Findel-Kind. 1733. 8vo.

Thomä Marckowitschens wohl-meynender Rath an Philippi. Nürnberg 1734. 8vo.

Der

Der sich selbst entdeckende X. Y. Z. Leipzig 1733. 8vo.

Thomä Marckowitschens Glück auf! dem Herrn D. Philippi wegen des von ihm angenommenen wohl-meynenden Raths. Görliza, 1733. 8vo.

Vertheidigungs-Schrifft, oder der geheimen Patriotischen Assemblee anderweitiges Bedencken, handelnd vom Recht verdeckter Schreib-Art. Halle, 1734. 8vo.

Sottises Champestres oder Schäfer-Gedichte des Herrn Professſ. Philippi. Leipzig, 1733. 8vo.

Briontes der Jüngere, oder Lobrede auf Joh. Ernst Philippi. 1732.

Joh. Ernst Philippi Stand-oder Antritts-Rede, welche er in der Gesellschafft der kleinen Geister gehalten. 1733. 8vo.

Eines berühmten Medici Bericht von dem Zustand, in welchem er den Prof. Philippi d. 26. Iun. 1734. angetroffen. Merseburg. 1734. 8vo.

Joh. Ernst Philippi Tractat *Cicero* ein grosser Windbeutel, Rabulist und Charletan. Halle, 1735. 8vo. Es ist ein Anhang darbey, den man mit Recht betitelt: Gleiche Brüder, gleiche Kappen. Ernst Ottomar Grüzner gehört ausser Streit hieher. Noui hominem!

Satyrae duae: *Hercules tuam fidem!* Munsterus Hypobolimaeus. Lugd. Batau. 1699. 12mo.

Hartmanni Reinholdens *Antipericatametanaparteugedamfiribificationes poeticae.* s. Schellen und Scheltens-würdige Thorheiten Boeotischer Poeten in Teutschland. Nordhausen, 1673. 8vo.

Die

Die *Charletanerie* der Buchhändler. Sachsenhausen, 1732. 8vo.

Schreiben eines Buchhändlers wegen der heraus gekommenen Charletanerie der Buchhaltung. Hirschau, 1732.

Gedancken über die zwey Pasquille, betitult: die Charletanerie der Buchhandlung und Schreiben eines Buchhändlers.

Pallium exulans in Possessionem restitutum. D. Ioh. Georg Dorschaeus gab es 1629. heraus, jedoch ohne seinen Namen, wegen des Degen Tragens der Studenten.

Satyra: *Dii vestram fidem!* Satyra: *Nos canimus surdis.*	Placcius in seinem Theatro Anonymorum num. 1563. nennt den Autorem dieser beyden Satyren Nicolaum Villanum.

Alberti Croissant, Literarum studiosus, minime studiosus. Leodii, 1657. 4to.

Menippus, sine Dialogorum Satyricorum Centuria, in quibus vanitatum nostrarum speculum in Grammaticorum gratiam castigatum suppeditatur. Argentorati, 1618. 12mo. Cöln an der Spree, 1672. 8vo.

Iusti Lipsii Satyra Menippea in Criticos ineptos et Poetas Laureatos. Antwerp. 1581. 4to.

Das gekrönte *M.* auf teutsch Herr Magister Lobesan. 4to.

Petri Burmanni Iter in Arcadiam nouam. Vltraiecti, 1710. 4to.

Abdruck eines Schreibens Philologi von Nirgendshausen, betreffend die Teutsch-Verderber und Sprachen-Kräncker. 1685. 12mo.

Iohan-

Iohannis Spangenbergii Bellum Grammaticale. Lipsiae, 1541. 8vo. Ist artig genug, daß es wieder könte aufgelegt werden. Die zwey kriegende Partheyen sind König Verbum, *Amo* genannt, und König *Nomen*, der *Poeta* heißt. Die Ursache des Kriegs entsteht über einen Schmauß, und König Amo, schimpfft den König Poeta also: Quid aliud est Poeta, quam nugi gerulus, nugi vendulus, fabularum inuentor, Scelerum Magister, loquax, nugax, mendax, ebrius et fatuus. Mit kurtzen es kommt zum Krieg. Dem Wörter-König Amo stunden bey, der Obriste Quando, die Capitains Quo, Vbi, Qua, Vnde, Quorsum, Quousque nebst dem gantzen Hauffen derer Aduerbiorum. Nequaquam wird also beschrieben: qui *Nequaquam* licet strenuus in bello esset et diu exercitatus, nihilominus omnium mendacissimus habebatur. Ihre Waffen waren also eingerichtet, daß sie statt des Schildes speciem, statt des Harnisches significationem, und statt des Degens figuram hatten. Es kamen auch diesem König noch andere Grammaticalische Nationen zu Hülffe, e. g. Natio inchoatiua, frequentatiua, meditatiua, desideratiua, imitatiua und diminutiua. An statt der Husaren, Ulanen, Panduren 2c. waren die Anomala, von denen der Scribent sagt: Satrapae Anomali late dominabantur in confinibus Grammaticae, bellicosissimi quidem, sed qui nullo possent contineri ordine, scilicet *Sum*, *Volo*, *Fero* und *Edo*. Diese und noch viel andere Mannschafft führte der König Amo in die Felder derer Coniunctionum, und steckte das Lager an dem Ort Copula ab 2c. Gleichergestalt erzehlt

er

er die Anstalten des Königs Poetae artig und weitläufftig; wobey ich mich aber nicht aufhalten will. Mit einem Wort: Die gantze Piece ist sehr wohl geschrieben, und weit anders als *Andreae Gvarnae* Salernitani Bellum Grammaticale. welches zu Coburg 1742. wieder aufgelegt worden. Vid. Gelehrte Leipziger Zeitungen. h. a. pag. 228.

Lepidi Philalethae Academicus Somnians. Satyra in modicae eruditionis laudem scripta. 1659. 12mo.

Der Pedantische Irrthum des Schul-Fuchsens durch die Satyram in ein Schauspiel eingebildet, samt dem Possenspiel die Sutorio-Magisteriale seltsame Metamorphosis genannt. Rappersweiler, 1673. 12mo.

Epulum Parasiticum quod eruditi conditores, Instructoresque Cor. Feramusius, Ægid. Menagius, Ioh. Franc. Saracenus Nicol. Rigaltius et Ioh. Lud. Balsacius Macrino Parasito Grammatico &c. iucunde appararunt et comites. Norimb. 1665. 12mo.

T. Hebbii Satyricon de vita, moribus, rebus gestis C. Scioppii. Hanouiae 1612. 8vo.

T. Hebbii Scioppius excellens. Hanouiae, 1612. 8vo.

Characteres des Historiens Satyriques de nostre tems, ou Remarques sur les memoires de Brasey. Veritopoli, 1712. 8vo.

Die Wohl-Ehrwürdige, Großachtbare und wohlgelahrte Metaphysica, Hoch-Edle Gnostologia, Ihro Excellentz die Noologia, Geistreiche Pneumatica, Hocherfahrne Physica, unerbare Ethica, Urbs 1699. 8vo.

Acta Semi-Eruditorum, 1718. 8vo. Partes.

Cen-

Centorii a Centoriis Erinnerung an den naseweisen Autorem derer sogenannten Actorum Semi-Eruditorum. 1709. 8vo.

les Souffleurs, ou la Pierre Philosophique d' Arlequin. Amstelod. 1695. 12mo.

Nouvelle Allegorique, ou Histoire des derniers troubles arrivez au *Royaume d' Eloquence*. a Heidelberg. 1670.

P. B. Vnum Epistolium Epistoliorum dulcissimorum vnius fidelissimi discipuli et olim Scholaris ad suum Magistrum. Coppenhagae, 1706. 4to.

Sermo quaerulatorium eines Schulmeisters, daß er und suus Domine Pastoris alle ihre rebus in dem bellum verlohren habere. 4to.

Ich bitte, mein Herr! vergessen sie hier ja nicht die Epistolas Obscurorum virorum worinne eine ungemein artige Collection derer Herrn Großväter aller vortrefflichen Stylisten beysammen ist.

Die Vortrefflichkeit und Nothwendigkeit derer elenden Scribenten. 1735. 8vo.

Vlrici ab Hutten Nemo. Diese Satyre gab er deßwegen heraus, weil ihm seine Freunde, da er von Universitäten wieder kam, nicht achteten, und zwar aus keiner andern Raison, als weil er weder *Doctor* noch *Magister* geworden. Cape tibi hoc!

Satyre des Satyres de Mr. Boursault. Ist eine Comoedie, darinn sich Mr. Bourseault wider Boileau rächet, weil er immer von ihm angestochen worden,

den, sie wurde aber vom König verboten zu spielen.

le Berger extravagant. a Rouen. 1646. 8vo. Der Autor heißt Sorell; und zieht den Romanen-Stylum gar hübsch durch.

Adam Rechenberg de Ineptiis Clericorum Romanensium literariis. Lipsiae, 1690. 4to.

Cabinet Satyrique. ist eine Sammlung verschiedener Frantzösischen Satyren-Schreiber.

Petri Cunaei Satyra Menippea in huius Seculi homines plerosque inepte eruditos. Antwerp. 1612. 12mo.

Ioh. Nicol. Becmanni Epistola ad Severinum Wild-Schüzium. Hamburgi 1666. 12mo. Ist artig und lustig wider den Pruritum scribendi geschrieben.

Anonymus dans les Satyres, ou reflexions sur les Erreurs des Hommes et les Nouvellistes du tems. Paris, 1690. 12mo.

Cras credo, hodie nihil. Satyra Menippea Danielis Heinsii. Lugd. Bat. 1621. 12mo. Dieser Gelehrte Mann perstringirt die Possen verschiedener Gelehrten auf eine sehr lächerliche Art.

Eilhardti Eugubini Satyricae declamationes in male doctos. Rostochii. 1618. 8vo.

Petri Lotichii Satyricum *de Asini Lana.* Franckf. 1646. 8vo. welches eine gute Lauge vor die Pedanten ist.

Genuina Philosophi spurii imprimis *Metaphysici imago*, penicillo philosophico adumbrata. Berolini, 1603. 4to. Wie artig der Stylus in dieser Satyre beschaffen, davon giebt uns Baldamus in seiner Academischen Abhandlung, die er unter Vorsitz Herrn M. Ioh. Christoph. Mylii, de Oratoris prudentia in

conſcribendis Satyris adhibenda; zu Jena gehalten, eine Probe, die wir hieher ſetzen: Date viam Philoſophi! Date viam! venit Metaphyſicus, qui reginam ſcientiarum crepat, et tamen plerumque laborat ignorantia Abcdaria; habet principium absque Principio, nam primam didicit ſapientiam ſine primo ſapientiae fundamento, Timore Domini; in tranſcendentalibus ſibi ipſi ſapit, ſed re ipſa ante pedes deſipit.

Clio, i. e. Gnoſtologia in bacca Lauri. Die allwiſſerey in einer Schaaf-Lorber, oder die Hochedle, Veſte und Hochgelahrte Gnoſtologia oder Allwiſſerey, als Ober-Hof-Marſchallin und Geheime Räthin der neuen Kunſt Göttinnen, wie auch Vorſitzerin, Zunfftmeiſterin und Regiments-Quartiermeiſterin der Hochpreißwürdigen lateiniſch-geſinnten Genoſſenſchafft: allen Unlateiniſchen zur Verwunderung, aus dem lateiniſchen Grund-Text in unſere Hochteutſche Helden-Frau Mutter-Sprache getreulich überſetzt, mit einer Vorrede Reuer. P. Fr. Alphonſi de Lana Caprina, auf der Hochlöblichen uralten Univerſität zu Abel Theologi conſummatiſſimi, et de tota eccleſia iam dudum meritiſſimi. Ein kurtzer Begriff des Inhalts dieſes lächerlichen Buchs, ſteht im Mährgen von der Tonne. pag. 126. 127. 128. 129. von Hans *Omnes* dem Nacht-Wächter zu Abel, welcher alſo zu ſingen beliebt:

Der Tag vertreibt die finſtre Nacht,
Es wird alle Tage was neues erdacht:
Es iß ſu Mode bey unſern Leutgen;
Erſt warens Fontanchen, nun ſins kleine
Deutgen.

Fer-

Ferner:

Wer wöllte sich denn nicht pucklich lachen,
Wenn die Kenger kleine Kesergen machen,
Kleene Kurförstgen, Päbstgen und Pfäffgen,
Schüstergen, Schneidergen, kleene Aeffgen ꝛc.

Und weiter unten:

Wenn ich nu seh das Büchsgen an,
Su is min Siele ken Drickergen dran,
Es fehlt die Unruh und Gewicht.
Bewegen sich denn die Künstgen nicht;
So verluhnt sichs werlich nicht der Müh:
Ich schister uf die Gnostologie.

D. Swifts Schlacht der Bücher. Ist eine Satyre wider D. Bendley und D. Wotton in England; zwey grossen Feinden der alten Scribenten.

Ignoramus s. Comoedia coram Iacobo, Rege Magn. Brit. habita. Londini, 1630. 12mo.

Satyricon *Asini Vapulantis*, autore *Rediuiuo Menippo*. 12mo.

Doctae nugae. Halae, 1711. 8vo.

Die Gelehrte Callmeyserey. 1724.

Der Gelehrte Narr. 4to. Ist eine Satyre auf den Geh. Rath, Hrn. Jacob Paul von Gundling.

Endlich und zuletzt kommt die Arrier-Garde derer Moralisten und Satyren-Schreiber, welche ich so viel möglich in aller Kürtze die Revüe passiren lassen werde. Folglich halte ich mich bey denen Moralistischen Schrifften nicht auf, die etwan als Journale heraus gekommen. Dergleichen etwan sind:

Discurse der Mahler, IV. Theile. Zürch, 1721. 1722. 1723. 8vo.

Lettres Persanes. Tom. II. Cologne, 1721. 12mo.

Lettres Turques. Amstelod. 1732. 12mo.

Der Dreßdnische *Socrates.* 1726. 4to.

Der Patriot. III. Vol. 8vo. und die deßwegen Gesammelte Schrifften, dem Patrioten zu Ehren und Lästerung. 4to.

Anklagung des verderbten Geschmacks, oder Critische Anmerckungen über den Patrioten und die Tadlerinnen. Franckfurt und Leipzig 1728. 8vo.

le Spectateur, VI. Theile: welcher auf Teutsch heraus gekommen. Ich kan mit Wahrheit sagen, daß mir dieser Satyren-Schreiber unter allen am besten gefällt.

le *Mentor Moderne*, traduit de l'Anglois du Guardian, des Auteurs du Spectateur. a la Haye 1723. 8vo. Vol. III.

Nouveau Spectateur Francois. a la Haye, 1725. 8vo.

Der Dreßdnische Philosoph. Dreßden 1738. 8vo.

Der Zuschauer. 4to.

Der Zerstreuer,

Der Sammler, sind zwey Göttingische Moralische Schrifften.

Der Leipziger Socrates. 1728. Aut. Celeb. Godschedio.

Der Bürger. Göttingen, 8vo. Dessen Autor der dasige gelehrte Syndicus Neubur.

Der Freymäuer.

Der Welt-Bürger. Berlin, 1742. 4to.

Der Einsiedler. Königsberg, 1740. 1741. 1742. 8vo.

Der Menschen-Freund.

Die Minerva. Göttingen, 1742.

Der bedächtliche Freymäuer. Hamburg, 1742. 4to. Autore Tenzelio. I. V. D.

Der Freydencker. Dessen Urheber Herr D. Philippi ist.

Der Bewunderer.

Der Frembdling. Leipzig, 1745. 8vo.

Der Frey-Geist. Leipzig, 1745. 8vo.

Der Zeitvertreiber. Leipzig, 1745. 8vo.

Der Zweiffler. Berlin, 1745. 8vo.

Die Braut. Dreßden, 1744. 4to.

Die vernünfftige Tadlerinnen. Halle, 8vo.

Der Vernünfftler. 1713. 4to.

Lettres Juives, ou Correſpondence Philoſophique, hiſtorique et Critique entre un Juif Voyager a Paris et ſes Correſpondens. Tom. VII.

Der vernünfftige Momus, der die Fehler der Menschen auf eine satyrische Art durchziehet. 1725. 8vo.

Die losende Welt in Lotterien.

Lettres curieuſes d'un Gentilhomme Allemand pour l'Année 1741. touchant le moeurs et les affaires du Tems. Tom. I. II. Frf. 1742. 8vo.

Die Reise des *Diogenis*. 1701. 8vo.

l'Ariſtippe moderne, ou reflexions ſur les Moeurs du Siecle. a Amſteldam, 1738. 8vo.

Entretiens des Cheminees a Paris. a la Haye, 1736. 8vo.

Reflexions morales, Satyriques et Comiques ſur les Moeurs de notre Siecle. a Cologne, 1711. 8vo.

le Misantrope, par Mr. van Effen. a Amst. 1742. 8vo.
le Babillard, ou le nouvelliste philosophe traduit de l'Anglois. Amsteld. 1708. 12mo.
le Nouveau Spectateur par Mr. van Effen. a Amsteld. 1742. 8vo.
la Bagatelle, ou discours ironiques par Mr. van Effen. a Amsteld. 1742. 8vo. Tom. II.
Verschiedene satyrische Schrifften des Herrn D. aus dem Frantzösischen übersetzt. 1694. 8vo.
Die redende Thiere von der Menschen Fehler. Davon etliche zwantzig Stück heraus sind.
Schaubühne der Menschlichen Gewohn- und Thorheiten. Hamburg, 1700. 12mo.
Auserlesene Sammlung Moralischer und Satyrischer Meister-Stücke, aus dem Englischen übersetzt von Arnold. P. III. Berlin, 1737-1739. 8vo.
Politische Träume des weisen Mannes. 1685. 12mo.
Anatomia Rationis Status, nach dero Hertzen, Zunge, Mund, Augen und Ohren entworffen.
De *Amsteldamische Diogenes* of Philosophische Bloen-Hof, door *Axel Roos*. Utrecht, 1684. 12mo.
Die thörichte Welt der Weisen vorgezogen, aus dem Frantzösischen übersetzt. Franckf. 1736. 8vo.
Gvarganta und *Pantagruel*. Dieses lächerliche Buch hat der bekannte Rabelais verfertiget, und darinn die Regierung Henrici IV. von Franckreich, und seinen Hof durchgezogen.
Der Kauffmanns-Adel, untersucht nach der Gewohnheit der heutigen Welt. Franckf. 1745. 4to.
Thomae Mori *Vtopia*. wovon, wie Sie wissen, sehr viel Editiones, weil es ein sehr artiges Büchelgen.

Cam-

Campanellae *Ciuitas Solis*. Vltraiecti, 1643. 12mo.
Guilivers Reise-Beschreibung in unbekannte Länder. P. II. Hamburg, 1717.
Itinerarium in *Vtopiam Topicam*. Francks. 1703. 8vo.
le *Voyageur inconnu*, Histoire curieuse et apologetique pour les Religieux par Mr. de Belley. a Paris 1694. 8.
les Avantures *du Voyageur Aerien*. Paris, 12mo.
Beschreibung von Schlaraffen Land. 12mo.
Joseph Moritz Brachfeld curieuse und Wundervolle Begebenheiten in die unbekannten Südländer der glückseligen Insul Jaketan und des grossen Reichs Adama. 8vo.
L. *Hennepin* Neue Reisen durch viele Länder, weit grösser als Europa. Bremen, 1698. 8vo c. figuris.
Staat des Königreichs Ophir. Leipz. 1691. 12mo.
Schelmufsky Reise-Beschreibung zu Wasser und zu Land. 1696. 1697. 8uo.
C. B. L. Curieuse Abbildung von gantz Europa. 4to.
Etographia Mundi. Lustige, jedoch wahrhafftige Beschreibung der neuen heutigen Welt, durch Ioh. Olorinum. Magdeburg 1609. 8vo.
Reisen des Vorgängers aller Robinsone, oder Lucians wahrhafftige Geschichte. 1724. 8vo.
Iuan de Posos Beschreibung des mächtigen Reichs *Krinkekesmes*. Leipzig 1721. 8vo.
Mercurii Britannici *Mundus alter et idem* s. terra Australis semper incognita. 12mo.
la Vie et la Voyage de Grönland de Pierre Mesange. Amstel. 1720. 8vo. Ist auch teutsch heraus kommen unter dem Titul des Frantzösischen Robinsons.
Voyages de Glanzby dans les Mers orientales de la Tartarie. Amsteld. 1730. 12mo.

l'homme dans la Lune, ou le Voyage chimerique fait par Domenique Gonzales, Avanturier Espagnol. Paris, 1648. 8vo.

Idee d'un Regne douce et heureux, ou relation du Voyage du Prince de Mondberaud dans l'Isle de Naudely, 1703. 8vo.

l'Isle de la Folie. Paris, 172G.

Pharamonds Reich der Eitelkeit und Thorheit. 8vo.

Eiusdem Reich der Zufriedenheit.

Eiusdem Beschreibung der Insul der Tugend.

Die Sitten der heutigen Welt, auf eine lustige und scharffsinnige Art durchgezogen. Cöln, 1711. 8vo.

Verites Satyriques. a Paris, 1725. 12mo.

Mr. l'Abbe de Charte-Livry Dialogues Critiques et philosophiques.

Ludwig Holbergs Moralische Abhandlungen. Coppenhagen, 1744. 8vo.

Satyres nouvelles de *Mr. Benech de Cantenac.* Amst. 8vo.

Satyre Menippée *contre les Femmes,* par Thom. Sonnet. Lyon, 1623. 8vo.

les Veritez, en petits Contes. Nancy, 1708. 12mo.

Satyre *Contre le Mode.* Amstel. 1699. 8vo.

Iohan. a Nienbourg variarum lectionum Selecta, figuris aeneis applicata. Gröningae, 1660. 8vo.

Mital, ou Avantures *incroyables de toute fois, et caetera.* Amsteldam. 1708. 12mo.

Memoires et avantures d'un homme de qualite qui s'est retire du monde. Amsteldam, 1730. 12mo.

Satyrische Geschichte durch Philander von Sittewald. (der Autor heist eigentlich Moscherosch.) Leiden, 1646. 12mo.

les Visions de Don *Francisco de Quevedo*. Rouen, 1634. 12mo.

les Avantures *de Pomponius* Chevalier Romain, ou l'histoire de notre temps, par Mr. de St. Hyacinthe. Rom. 1724. 8vo.

Ein Schock Phantasten, in einem Kasten, in Kupffer gebracht, und ausgelacht. Nürnberg, fol.

Eloge de Rien dedie a Personne. 1730. 8vo.

Das lustige Lalenbuch, d. i. Geschichte der Lalen zu Lalenburg in Misno Potamia hinter Vtopia. 8vo.

Die Sprache des Paradieses, von Simon Simplex beschrieben. 8vo.

De Düdsche Schlömmer durch Johann Stricerium. 8vo.

Der Edelmann. Nürnberg, 1709. 8vo.

Curieuser Mischmasch von allerhand raren, aber an das Licht nie gekommener Schrifften rc. durch Ventiblasium Rumplificium. 1733. 8vo.

Der ohne Ursache verworffene und wieder erhobene Bart. Franckfurt und Leipzig, 1714. 8vo.

Sieben böse Geister, welche guten Theils die Küster und Dorff-Schulmeister regieren, 8vo.

Simplicissimi alberner Brief-Steller und lächerliches Titular-Buch. Leipzig, 1725. 8vo.

Aardige Characteren von 100. verschiedenen Personen. Amstel. 1705. 8vo,

Der einfältige Titul-Schmidt. 1723. 8vo.

Satyrische Gedancken von der *Pica Nasi* oder Sehnsucht der lüstern Nase. Leipzig, 1720. 8vo.

Das Politische Hof-Mädgen. 1686. 12mo.

W. S. unhöfflicher *Monsieur* Kloß. Sittenau, 1708. 8vo. Poetisch beschrieben.

Der zu Pleisinie gewöhnliche Mägde-Schlendrian. 1729. 8vo.

Die verabgötterte *Fontage*. Frf. 1690. 4to.

Philanders Gedancken von der Hahnreymacherey. Cosmopoli, 8vo.

le Conseil de Momus, et la revue de son regiment. a Paris, avec fig. 8vo.

Das lustige Moral- und satyrische Frauenzimmer-Cabinet. 8vo.

Curieuser Raritäten-Kasten, in welchem die Windmacherey als ein heut zu Tage überhand genommenes Laster vorgestellet wird. Leipzig, 1733. 8vo.

Der für alle böse und unartige Weiber ausgefertigte Calender. 1733. 4to.

Nova Mirabilia s. Alamodisches Gespräch zwischen einem Haarbeutel und Haarschwantz.

Virtus vindicata s. Polieni Rhodiensis Satyra indepravatos orbis incolas. 1617. 12mo.

Francisci Buon insigni Satyra Menippea, siue Straff-Schrifft weiblicher Pracht. 1683.

Sixti Bodrami Wurmschneiders Beschreibung allerhand seltsamer Würmer. Boxtehude, 1689. 8vo.

la Sagesse *des petits Maisons*. a Paris 1711. 8vo.

Nihil, nemo, aliquid, quelque chose, le moyen, si peu que rien, on, il. a Paris 1597. 8vo.

Trauer-Rede der Frau Principalin in Leipzig zu Ehren gehalten. 1705. 4to.

Satire nouvelle *contre les femmes* imitée de Juvenal, du Sieur D. L. 1698. 4to.

Lob-

Lob-Gedichte des sogenannten Fürstl. Bauerhundes, oder Fürstl. Leibhundes zu Weissenfells, 4to.

Ein schöner Discours von zwey Schwestern. Nürnb. 1533. 4to.

Burrennei Laniena. s. *Martyr Porcorum*. 4to.

Valerii Paschalii Currus, et binae Elegiae cum notis in eos qui curru tum in rei familiaris, tum in salutis iacturam abutuntur sugillat, eisque potius pedibus quam curru ire consulit. Bracciani, 1637. 4to. ist eine sehr rare Schrifft.

M. S. Z. Teutsch-Frantzösischer *a la Mode*-Teufel. Dreßden, 1679. 8vo.

Das curieuse Caffe-Hauß zu Venedig, oder Unterredungen von denen Eitelkeiten und Mißbräuchen der Welt. Freyburg, 1698. 8vo.

Der erste Bernhäuter samt Simplicissimi Gauckel-Tasche. 1670. 8vo.

Das verdeckte und entdeckte Carneval. 8vo.

Lustiger Proceß dreyer adelichen Brüder, deren der erste ein Säuffer; der andere ein Hurer; der dritte ein Spieler. 1655. 8vo.

Du N de gehekelde Weereld, verdeelt in vier Deelen, zynde een Satyrische Besckow van allerhand Staten van Menschen. 1696. 8vo.

Merckmale derer Tugenden und Laster. Zerbst, 1740. 8vo.

Von des Esels Adel und der Sau Triumph, durch Griphango Fabro Miranda. 1617. 8vo.

Felicis Malleoli vulgo Hämmerlein, Dialogus de nobilitate et rusticitate. fol. ist sehr rar.

Der

Der Teutsche Locemann. 1738.

Der Europäische Niemand. 1717. 8vo. Was von diesem Buch zu halten, darüber bin ich mit denen aufrichtigen Gedancken von Journalen Part. XXII. num. 6. vollkommen einig, wenn sie sich dahin erklären: Man siehet, daß der Autor die Eitelkeiten der Welt erkennt habe; daß er wohl geschickt gewesen sey etwas in der Welt zu bedeuten, aber lieber niemand bleiben wollen. Er betrachtet die Staats-Affairen nicht nur mit Politischen sondern auch Moralischen Augen.

Carte Geographique des Dames amoureses de la Cour de France, par Mr. le Comte Rabutin.

Celene, Histoire allegorique. a la Haye, 1738. 8vo.

l' Amour a la Mode, Satyre historique. a Paris 1695. 4to.

le Sopha Conte Moral. a la Haye, 1742.

le Canape, Couleur de Feu. a Londres, 1742. 8vo.

le Trois Iustaucorps Conte-Bleu, tire d' Anglois du *Ionathan Swift* avec les trois anneaux. a Dublin 1721. 8vo.

Die abentheuerliche Welt in einer Pickel-Herings-Kappe, oder Satyrischen Gedichte. 1718. 8vo.

le Grand Mistere, ou *l' art de Mediter sur la Garderobe.* etc. par *Ionathan Swift*. a la Haye. 1729. 8vo.

Hier ist endlich, werthgeschätzter Freund! mein Satyren-Kram, den ich zwar nicht gäntzlich ausgelegt, sondern die bekanntesten mit Fleiß

weg-

weggelassen habe, und wol noch andere über die Helffte so viel hätte anführen können; Ich wuste aber, daß diese Arbeit und Unternehmen vor Sie allein gehört: folglich würde ich die Pflichten unserer Freundschafft, womit wir unter uns so treulich verbunden sind, gar sehr aus denen Augen gesetzet haben. O nein! Ihre Gewogenheit bleibt mir allezeit angenehmer; Darum befolgte auch nur in diesem Schreiben Ihrem Befehl, und überliefere hier einen geringen Beytrag. Bedienen Sie sich desselben halb, oder gar, oder gar nicht, und legen es allenfalls nur als ein Zeichen meiner bereitwilligsten Dienst-Geflissenheit bey, so ists vor mir genug; denn ich habe hierunter nichts anders gesucht. Das ist auch die Ursache, warum ich die Satyrischen Poesien und Comödien weggelassen habe, die doch allerdings den zweyten Theil Ihres grössern Satyrischen Wercks könten ausmachen. Denn was sind des Herrn Hollbergs Comödien, Picanders Schlendrian; Graf Ehrenfried; das herrschsüchtige Cammer-Mädgen; der Misantrope; der Spieler; der sich seiner Heyrath schämende Philosoph; der Mißbrauch des Reichthums; *Horibilicribrifax*; der Schwantz der Wahrheit; der Teutsche Frantzoß; der Politische Kannengiesser; der Menschen-Feind; die Widersprecherin; die Weiber nach der Mode; *le Caffe, les Enfans de Paris,*

la

la Parisienne; Trost der Podagristen; die Geistlichen auf dem Lande; der Politische Quacksalber; die Schule des Frauenzimmers rc. und tausend andere Comödien; was sind sie anders, als wahrhafftige Moralen und Satyren? Ja sie haben keinen andern Endzweck vor sich als eben diesen. Endlich ist nichts mehr übrig, als daß ich die sämtlichen Satyren- und Pasquillmacher aus Curiosite frage: Ihr Herren, wo nehmt ihr doch immer so viel närrisch Zeug her? Zweiffels ohne werden sie hierauf sagen: Weil die Welt groß satt, und geschickt genug ist täglich tausenderley Narrheiten unsern überflüßigen Gedancken in die Feder zu dictiren. Und so lasse ich mir freylich Ihre Antwort gar wohl gefallen. Denn Sie haben recht. Sie aber, mein Herr! könten hingegen mich auch fragen: Warum ich Moralen, Satyren, Pasquille, Spott-Schrifften rc. unter einander in eine Brüh würffe, da doch ein grosser Unterschied zwischen jeglichen sey? O ja, mein Herr! ich weiß gar wohl, daß eine Satyre von dem gantzen menschlichen Geschlechte unschuldiger ist, als wenn sie eine gantze Nation zum Endzweck hat; und diese ist wieder unschuldiger, als wenn man eine gantze Familie durchzieht, welche sodann auch geringer ist, als wenn man nur auf einzelne Personen zielet. Allein, wenn ich sie alle mit einander genau ansehe, so kommen sie mir dennoch nicht anders vor, als daß

die eine nur auf den Sack schmeißt, die andere aber auf den, welcher den Sack trägt; und meiner Meynung nach heissen eben daher jene Satyren: diese aber Pasquille. Schließlich gratulire ihnen nochmals zu ihrem Satyrischen Vorhaben, mich aber nenne, unter Versicherung Dero beharrlichen Freundschafft und Gewogenheit, in ungeheuchelter Redlichkeit

Meines werthgeschätzten Freunds

Tadlerstadt,
geschrieben am Zwillings-Geburts-Tag des Herrn Democritus und Heraclitus. In eben diesem Jahre.

treuergebensten Diener

Q. U. X. Z.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schreiben eines guten Freundes an seinen guten Freund worinne er ihm einen Beytrag zu seiner edirenden Bibliothecae Satyrico-morali mittheilt

Franckfurth und Leipzig 1746

Biogr. 390 v#Beibd.1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10063092-7
VD18 14543346-001